
Die Universität Halle als hochrangiger regionaler Wirtschaftsfaktor

Analyse der Nachfrageeffekte der
Hochschule

Prof. Dr. Klaus Friedrich, Dipl.-Geogr. Anne Rahmig

Halle im Januar 2013

INHALT

Abbildungsverzeichnis	3
Tabellenverzeichnis	3
Abkürzungsverzeichnis	3
1 Einleitung	4
2 Zielstellung	4
3 Methodisches Vorgehen	5
3.1 Instrumente für die Messung der Beschäftigungs- und Einkommenswirkung	5
3.2 Datenherkunft und Analyseverfahren	6
3.3 Untersuchungsgebiet	8
4 Die Größe der MLU in aktuellen Zahlen	9
5 Die Ausgaben der MLU nach Branchen, regionalem Verbleib sowie Einkommens- und Beschäftigungseffekten	10
5.1 Studentische Ausgaben	10
5.2 Sach- und Investitionsausgaben	19
5.3 Bauausgaben	25
5.4 Personalausgaben	27
6 Ausgaben des Studentenwerks u.d. Medizinischen Fakultät/Universitätsklinik	31
6.1 Studentenwerk	32
6.2 Medizinische Fakultät/Universitätsklinik	33
7 Zusammenführung der Ergebnisse	33
8 Fazit	37
Quellen	38

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Hochschulregion 2000 und Hochschulregion 2010	8
Abb. 2: IHK-Bezirk Halle-Dessau.....	9
Abb. 3: Entwicklung der Studierendenzahlen seit dem Wintersemester 2000/2001, mit Trendlinie	9
Abb. 4: Entwicklung der Beschäftigtenzahlen seit 2000, mit Trendlinie.....	10
Abb. 5: Befragte nach Fakultäten/Einrichtungen in %	11
Abb. 6: Aktuelle Wohnform der Studierenden in %	13
Abb. 7: Regionale Verteilung der Bauausgaben in %	25
Abb. 8: Regionaler Verbleib der Personalausgaben ohne Hilfskräfte in %	29

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Studierende der MLU nach Fakultäten/Einrichtungen am 28.06.2012	11
Tab. 2: Hauptsächlicher Wohnort vor Studienbeginn, während der Vorlesungszeit sowie in den Semesterferien in %.....	12
Tab. 3: Studentische Einnahmequellen.....	13
Tab. 4: Nebentätigkeiten nach Branchen	14
Tab. 5: Höhe der durch andere Personen übernommenen Lebenshaltungskosten	14
Tab. 6 u. 7: Durchschnittliche Höhe der studentischen Ausgaben für den täglichen und außerordentlichen Bedarf	15
Tab. 8: Regionalisierte monatliche Ausgaben der MLU-Studenten	15
Tab. 9: Regionalisierte außerordentliche Ausgaben der MLU-Studenten.....	16
Tab. 10: Arbeitsplatzwirkung der monatlichen und jährlichen studentischen Ausgaben nach Bezugsregionen.....	17
Tab. 11: Durchschnittliche monatliche Ausgaben, jährliche Gesamtausgaben, Arbeitsplatzwirkung der außerordentlichen Ausgaben in verschiedenen Bezugsregionen	18
Tab. 12: Arbeitsplatzwirkung studentischer Ausgaben nach Branchen und Bezugsregionen	19
Tab. 13: Ausgaben der MLU nach Titelgruppen im Haushaltsjahr 2010	20
Tab. 14: Regionale Verteilung der Sach- und Investitionsausgaben	21
Tab. 15: Regionalisierte Arbeitsplatzwirkung der Sach- und Investitionsausgaben (inklusive Drittmittel) nach Wirtschaftszweigen	23
Tab. 16: Regionale Verteilung der Sach- und Investitionsausgaben nach Wirtschaftsabteilungen in %	23
Tab. 17: Bauausgaben nach Empfangsregionen	25
Tab. 18: Regionalisierte Bauausgaben nach Wirtschaftsabteilungen	26
Tab. 19: Regionalisierte Arbeitsplatzwirkung der Bauausgaben nach Wirtschaftsabteilungen	27
Tab. 20: Regionaler Verbleib der Personalausgaben der MLU	28
Tab. 21: Beschäftigte im Jahr 2010 an der MLU und durchschnittliches Brutto-Einkommen der Empfängergruppen (ohne Arbeitgeberanteil)	30
Tab. 22: Konsumausgaben nach Empfängergruppen in Sachsen-Anhalt	30
Tab. 23: Indirekte Arbeitsplätze durch Konsumausgaben des Personals nach Bezugsregionen in der ersten Wirkungsrunde.....	31
Tab. 24: Indirekte Arbeitsplätze durch Konsumausgaben des Personals nach Konsumgruppen und Bezugsregionen in der ersten Wirkungsrunde.....	31
Tab. 25: Ausgaben des Studentenwerks und deren Verbleib	32
Tab. 26: Zuschüsse an die Med. Fakultät/Universitätsklinikum aus der Zielvereinbarung sowie deren regionaler Verbleib	33
Tab. 27: Gesamtausgaben der MLU, des Studentenwerks und der Med. Fak./Universitätsklinik 2000 und 2010	34
Tab. 28: Regionale Einkommens- und Beschäftigungseffekte der MLU in der ersten Wirkungsrunde	35
Tab. 29: Regionale Einkommenseffekte des Studentenwerks Halle und der Medizinischen Fakultät/Universitätsklinik in der ersten Wirkungsrunde.....	35
Tab. 30: Induziertes Einkommen und indirekter Beschäftigungseffekt über alle Wirkungsunden.....	36
Tab. 31: Gesamter Einkommens- und Beschäftigungseffekt	37
Tab. 32: Synopse ausgewählter Beschäftigungseffekte vergleichbarer Studien	37

Abkürzungsverzeichnis

AP	Arbeitsplatz (-plätze)
APK	Arbeitsplatzkoeffizient
BE	Beschäftigungseffekte
EVS	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe
FH	Fachhochschule
HS	Hochschule
IHK	Industrie- und Handelskammer
LK	Landkreis
MLU	Martin-Luther-Universität
Uni	Universität

1 Einleitung

Universitäten sind zugleich Wissensgenerator, Bildungsvermittler und Arbeitgeber und damit von unschätzbarem Wert für ihren Standort und die umgebende Region. Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) gehört zu den traditionsreichen Universitäten in Deutschland. Mit über 20.000 Studierenden und 2.292 Beschäftigten (Vollzeitäquivalente) ist sie in Relation zur Stadt Halle mit 230.000 Einwohnern eine bedeutende akademische Institution. Bereits vor gut 10 Jahren stellte die damalige Diplomandin Andrea Schultz (Fachgebiet Sozialgeographie) die wirtschaftliche Bedeutung der Martin-Luther-Universität für die Hochschulregion anhand einer umfassenden Untersuchung heraus (SCHULTZ, 2001; GLORIUS & SCHULTZ, 2002). Sie kam zu dem Ergebnis, dass die MLU gemeinsam mit der Medizinischen Fakultät und dem Studentenwerk im Untersuchungsjahr 2000 insgesamt 7.060 Arbeitsplätze geschaffen bzw. erhalten und 369 Mio. DM Einkommen generiert hatte.

Das regionale und urbane Umfeld der MLU unterlag im vergangenen Jahrzehnt vielfältigen ökonomischen, demographischen und administrativen Veränderungen. Deshalb war es notwendig, die Studie anhand der veränderten Rahmenbedingungen und Daten im Sinne eines Monitorings zu aktualisieren. Die Studie wurde durch die Stabsstelle des Rektors - Hochschulmarketing angeregt und dankenswerterweise durch den Kanzler der MLU gefördert.

2 Zielstellung

Ziel der Untersuchung ist die Analyse der regionalwirtschaftlichen Bedeutung der Martin-Luther-Universität. Im Zusammenhang mit der anhaltenden Diskussion um finanzielle und personelle Einschnitte in der Hochschullandschaft Sachsen-Anhalts im Zeichen ökonomischer Engpässe und demographischem Wandel besitzt diese Fragestellung ganz offensichtlich eine inhärente Brisanz (ERDMENGER & PASTERNAK 2011; FRIEDRICH & PASTERNAK 2012). Während die – hier nicht thematisierte – längerfristige universitäre Wirkung aus der Lehr- und Forschungstätigkeit (u. a. Wissensgenerierung, Innovation und Vernetzung mit anderen Forschungseinrichtungen) allgemein als wichtiger überregionaler und regionaler Standortfaktor gesehen wird, gelten Hochschulen unter dem Aspekt ihrer Finanzierung angesichts knapper werdender Ressourcen häufig als Kostenfaktor.

Um dieser Sichtweise eine andere Perspektive zu geben, werden in der vorliegenden Studie die kurzfristigen ökonomischen Effekte analysiert, die durch die Ausgaben der MLU (z. B. für Personal, Sachmittel, Gebäude und Geräte) sowie ihrer Studierenden (für den Konsum von Waren und Dienstleistungen) regional und bundesweit getätigt werden. Diese Investitionen schaffen eine Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen und regen damit die Beschäftigung und Wertschöpfung an. Gemessen werden diese Effekte einerseits in direkten und indirekten Arbeitsplätzen (AP) und andererseits über das induzierte Einkommen. Der Fokus liegt hierbei auf der Stadt Halle/Saale, dem IHK-Bezirk Halle-Dessau¹ (entspricht Hochschulregion) sowie auf dem Bundesland Sachsen-Anhalt

¹ ohne Altkreis Bernburg

als Ganzem. Über die regionale Verteilung hinaus gibt eine auch branchenspezifische Aufgliederung der universitären Ausgaben Aufschluss über Kooperationsbeziehungen zwischen Unternehmen einzelner Wirtschaftsabteilungen und der MLU. Anhand der vorliegenden Studie aus dem Jahr 2002 werden Vergleiche angestellt und mögliche Entwicklungstrends und –potenziale aufgezeigt.

3 Methodisches Vorgehen

Das methodische Vorgehen orientiert sich – mit leichten Modifikationen wegen Veränderungen in den Datensätzen – an der Vorgängeruntersuchung (SCHULTZ, 2001; GLORIUS & SCHULTZ, 2002), um die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu gewährleisten. Dabei kamen zwei Methoden zur Anwendung, einerseits die Verarbeitung und Analyse sekundärstatistischer Datenmaterials, andererseits eine Online-Befragung der Studierenden zu ihrem Ausgabeverhalten.

5

3.1 Instrumente für die Messung der Beschäftigungs- und Einkommenswirkung

Um die regionale Verteilung der Ausgaben und die dadurch bedingten Beschäftigungseffekte der ersten Wirkungsrunde zu ermitteln, wurde eine **Inzidenz- und Wirkungsanalyse** durchgeführt. Beide Methoden werden verwendet, um die Wirkung der universitären Ausgaben regional (Inzidenzanalyse) und sektoral (Wirkungsanalyse) zu ermitteln (SCHULTZ, 2001: 20 f).

Die Zahlungsinzidenz (räumliche Verteilungswirkung der geleisteten Ausgaben) wurde erfasst, indem die einzelnen Finanztransfers nach ihren Empfangsregionen sortiert wurden (SCHULTZ, 2001: 20 f).

Im Rahmen der Wirkungsanalyse wurden die hochschulbedingten Ausgaben nach Wirtschaftsabteilungen sortiert und anschließend durch die spezifischen Arbeitsplatzkoeffizienten der Wirtschaftsabteilungen dividiert. Der Arbeitsplatzkoeffizient (APK) errechnet sich aus Umsatz/Beschäftigte einer Branche – in der vorliegenden Studie einer Wirtschaftsabteilung (SCHULTZ, 2001: 21 f, siehe Anhang I).

„Je mehr Beschäftigte in einem Wirtschaftssektor, bei gegebenem Umsatz, arbeiten, desto höher ist der Arbeitsplatzkoeffizient. Somit ist in arbeitsintensiven Wirtschaftssektoren (z. B. Handel) der Arbeitskoeffizient höher, als in sachkapitalintensiven Bereichen (z. B. produzierendes Gewerbe)“
(STOETZER & KRÄHMER, 2007: 38).

Grundlage der branchenspezifischen Arbeitsplatzkoeffizienten bilden Daten der amtlichen Statistik zu Beschäftigung und Umsatz in den einzelnen Wirtschaftszweigen und Wirtschaftsabteilungen (STATISTISCHES LANDESAMT SACHSEN-ANHALT, 2012).

Mit der **Keynesianischen Multiplikatoranalyse** wurden schließlich die Gesamteinkommens- und Gesamtbeschäftigungseffekte über unendlich viele Wirkungsrounden bis zur Versickerung errechnet. Grundidee einer solchen Untersuchung ist, dass der Konsum einer Person das Einkommen einer weiteren Person verursacht und zwar so lange bis die Steigerungsmöglichkeiten erschöpft sind

(SCHULTZ, 2001: 22 f). Beim Keynesianischen Multiplikator handelt sich um einen regionstypischen Wert – für Sachsen-Anhalt beträgt dieser 1,499 – (FRANZ ET AL., 2002: 74), der sich aus regionalen Konsum, regionalen Investitionen, regionalem Import und indirekten Steuern ergibt (dazu vertiefend SCHULTZ, 2001: 23 f). Werden die so ermittelten Einkommensveränderungen durch den regionstypischen durchschnittlichen Bruttojahresverdienst dividiert, erhält man die gesamte Beschäftigungsveränderung über alle Wirkungsrunden (HECHT, 1998: 66).

3.2 Datenherkunft und Analyseverfahren

Die **studentischen Ausgaben** wurden im Juni 2012 im Rahmen einer standardisierten Befragung ermittelt. Im Rahmen dieser Primärerhebung wurde mit Unterstützung des Evaluationsbüros und dem Programm EvaSys ein Online-Fragebogen (siehe Anhang III) erstellt und an eine durch das Universitätsrechenzentrum gezogene Stichprobe versandt. Diese entsprach mit 2.732 Personen rund 15 % der Studierenden zum Stichtag 28.06.2012. Da bei der Auswahl deren Verteilung nach Fakultäten/Einrichtungen berücksichtigt wurde, handelt es sich um eine proportional geschichtete Zufallsstichprobe. Nach dreiwöchiger Laufzeit mit wöchentlichen Erinnerungsmails wurden die Angaben aus den 425 ausgefüllten Fragebögen in SPSS überführt und ausgewertet.

Informationen über die Ausgaben der MLU, der Medizinischen Fakultät/Universitätsklinik und des Studentenwerks liegen bei den jeweiligen Verwaltungsstellen bzw. Geschäftsführungen in Form von Datentabellen bzw. Berichten vor und wurden von den Verantwortlichen bereitgestellt.

Bezüglich der **Sach- und Investitionsausgaben** der MLU wurde einerseits der Haushaltsplan der MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG (2011) für die Jahre 2012 und 2013 herangezogen. Darin enthalten sind – aufgeschlüsselt nach Titelgruppen – die tatsächlichen Ausgaben für das Jahr 2010 (vgl. Tab. 13). Um deren regionale Wirksamkeit zu erfassen, wurde andererseits auf die sogenannte Zahlungspartnerdatei des gleichen Jahres zurückgegriffen. Dieser von der Haushaltsstelle der MLU bereitgestellte Datensatz gibt Aufschluss über die Zahlungen der Universität für erbrachte Leistungen (z. B. für Laborbedarf, Energie, Instandhaltung und Wartung, EDV Ausrüstungen, den Einkauf von Dienstleistungen oder Software) nach Zahlungsempfängern sowie deren Firmensitz. Anhand dieser Informationen konnten die einzelnen Zahlungen regional und branchenspezifisch verortet werden. Die Branchenzuordnung erfolgte anhand der vom STATISTISCHEN BUNDESAMT (2008) herausgegebenen Klassifikation der Wirtschaftszweige sowie mittels des Online-Portals firmenwissen.de. Dieses Internetangebot wird vom Verband der Vereine Creditreform e.V. zur Verfügung gestellt und enthält Informationen (Branchenzuordnung, Firmensitz usw.) über den Großteil der als Zahlungspartner aufgetretenen Unternehmen. Um die Beschäftigungseffekte dieser Ausgaben auf die einzelnen Branchen zu errechnen, wurden die entsprechenden Arbeitsplatzkoeffizienten (siehe Anhang I) herangezogen. Der vollständige Einkommens- und Beschäftigungseffekt wurde dann mittels des Keynesianischen Multiplikators errechnet.

Ähnlich wie die Sach- und Investitionsausgaben wurden auch die vom Bau- und Liegenschaftsmanagement Sachsen-Anhalt (BLSA) zur Verfügung gestellten **Bauausgaben** der Universität einer regionalen Inzidenz- und Wirkungsanalyse unterzogen.

Der durch die Personalabteilung der MLU bereitgestellte Datensatz zu den **Personalkosten** enthält Informationen über die einzelnen Empfängergruppen (Beamte, Beschäftigte des gehobenen und höheren sowie des einfachen und mittleren Dienstes, Lehrbeauftragte und wissenschaftliche Hilfskräfte), die gezahlten Summen (exklusive Arbeitgeberanteil, u. a. Beiträge zur Sozialversicherung von 22,33 % im Jahr 2010) sowie über die regionale Verortung der Ausgaben auf Ebene der Bundesländer bzw. der Landkreise in Sachsen-Anhalt. Die für das Personal aufgewendeten finanziellen Mittel induzieren jedoch neben direkten auch indirekte Einkommens- und Beschäftigungseffekte. Ausgehend vom Wohnortprinzip und anhand der durch das Statistische Landesamt zur Verfügung gestellten typischen Konsumquoten (STATISTISCHES LANDESAMT SACHSEN-ANHALT, 2008: 18) konnte somit eine Summe der jährlichen Ausgaben des Universitätspersonals nach Landkreisen in Sachsen-Anhalt errechnet werden. Dabei wurde zwischen den verschiedenen Empfängergruppen unterschieden und jeweils die spezifischen jährliche Ausgabensumme je Konsum- und Empfängergruppe ermittelt. Die Konsumgruppen wurden dann entsprechenden Branchen zugeordnet und abschließend aufaddiert. Anhand der branchenspezifischen Arbeitsplatzkoeffizienten konnte die Beschäftigungswirkung der so geschätzten Konsumausgaben des Universitätspersonals erfasst werden.

Die Ausgaben des **Studentenwerks** wurden dem Geschäftsbericht für das Jahr 2010 entnommen (STUDENTENWERK HALLE, 2011). Hierin wird zwischen Personalaufwand und Materialaufwand unterschieden. Da keine differenzierten Daten über die Art der Ausgaben bzw. deren regionale Verteilung vorhanden sind, konnte für diese auch nicht die Inzidenz- und Wirkungsanalyse für die erste Wirkungsrunde durchgeführt werden. Für die Ermittlung des regionalen Verbleibs der Ausgaben wurden daher die universitären Quoten der Sach- und Investitionsausgaben bzw. der Personalausgaben übernommen. Im Rahmen der Keynesianischen Multiplikatoranalyse wurde die Gesamtheit der induzierten Einkommen sowie der indirekten Beschäftigungseffekte über alle Wirkungsrunden errechnet.

Da sich auch die Art der Buchführung der **Medizinischen Fakultät/Universitätsklinik** von derjenigen der MLU unterscheidet, konnte hier bei der Datenverarbeitung ebenfalls nicht in gleicher Weise vorgegangen werden. Hinzu kommt, dass diese Einrichtung neben ihren Aufgaben in Lehre und Forschung auch für die Gesundheitsvorsorge der Bevölkerung verantwortlich ist und diese Ausgaben nicht eindeutig zu trennen sind (SCHULTZ, 2001: 49 f). So beläuft sich die Zahl der hier Beschäftigten auf insgesamt 3.935 Personen, die allerdings aus vorgenannten Gründen nicht in die vorliegende Analyse eingehen. Darüber hinaus ist jedoch bekannt, dass 2010 ca. 100 Stellen für Lehre und Forschung über Drittmittel finanziert wurden, die als direkter Beschäftigungseffekt in den Gesamtbeschäftigungseffekt einfließen. Nach Abstimmung mit der Geschäftsführung der Fakultät

wurde für die Untersuchung auf die Zielvereinbarung zwischen dem Kultusministerium Sachsen-Anhalt und der Medizinischen Fakultät bzw. dem Universitätsklinikum der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg für die Jahre 2011 bis 2013 zurückgegriffen. Diese enthält die Zuschüsse des Landes für Lehre und Forschung in der Hochschulmedizin und macht damit einen großen Anteil der verfügbaren und verausgabten Mittel der besagten Einrichtungen aus (KULTUSMINISTERIUM SACHSEN-ANHALT & MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG, 2010). Leider konnte aufgrund dieser Datenrestriktionen keine Differenzierung zwischen Personal- sowie Sach- und Investitionsausgaben vorgenommen werden. Da auch keine Informationen über den räumlichen Abfluss der Ausgaben vorhanden sind, wurden die regionalen Verbleibsquoten analog der Sach- und Investitionsausgaben der MLU angenommen. Mittels des keynesianischen Multiplikators wurden dann die ungefähren Einkommens- und Beschäftigungseffekte über alle Wirkungsrunden errechnet.

3.3 Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet – nachfolgend auch als Hochschulregion bezeichnet – umfasst den südwestlichen Teil Sachsen-Anhalts und ist bis auf den Altkreis Bernburg deckungsgleich mit dem IHK-Bezirk Halle-Dessau. Im Vergleich zur Vorgängerstudie von SCHULTZ (2001) wurde damit die Hochschulregion erweitert. Diese Anpassung war aufgrund der zwischenzeitlichen Auflösung des Regierungsbezirks Halle notwendig geworden. Obwohl der Fokus somit auf der Stadt Halle/Saale und der sie umgebenden Hochschulregion liegt, wird auch die wirtschaftliche Ausstrahlung der Universität auf das Bundesland Sachsen-Anhalt insgesamt sowie auf das übrige Deutschland und das Ausland in die Untersuchung einbezogen.

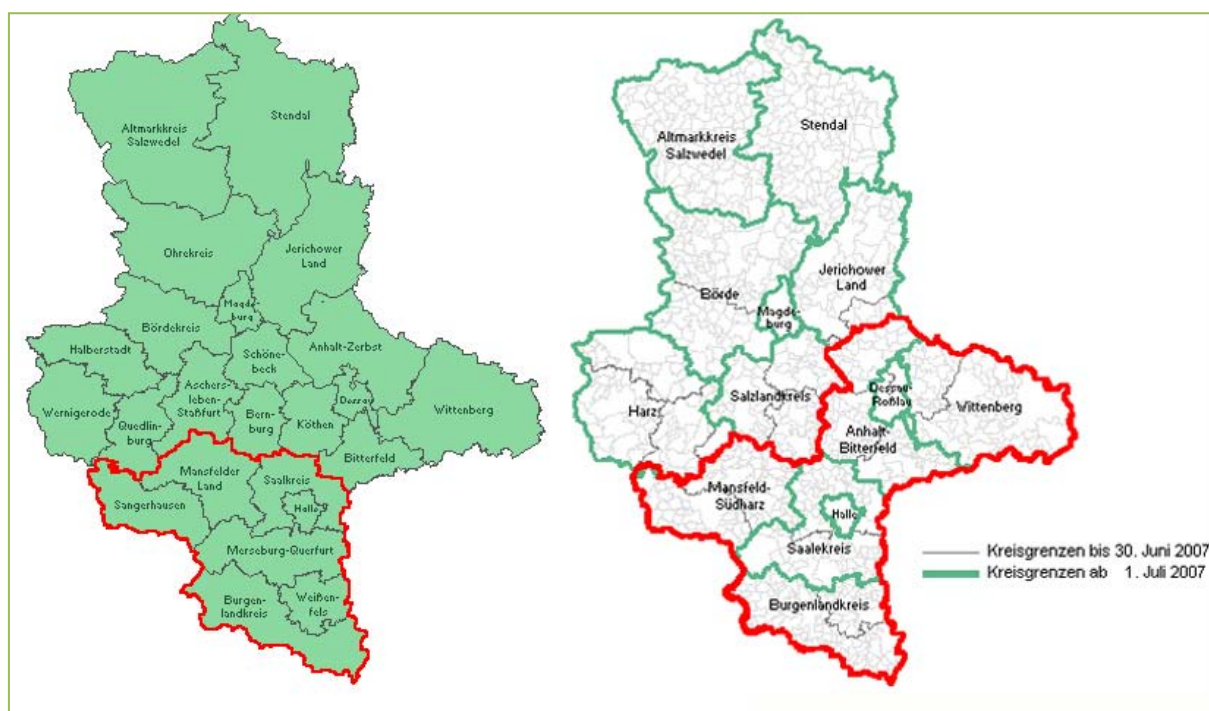


Abb. 1: Hochschulregion 2000 (links) und Hochschulregion 2010 (rechts) (Quelle: STATISTISCHES LANDESAMT SACHSEN-ANHALT 2012, eigene Bearbeitung)

Der IHK-Bezirk Halle-Dessau (vgl. Abb. 3) umfasst – abgesehen vom Altkreis Bernburg im Salzlandkreis – die Landkreise und kreisfreien Städte:

- Saalekreis
- Burgenlandkreis
- Mansfeld-Südharz
- Wittenberg
- Anhalt-Bitterfeld
- Stadt Halle/Saale
- Stadt Dessau-Roßlau.

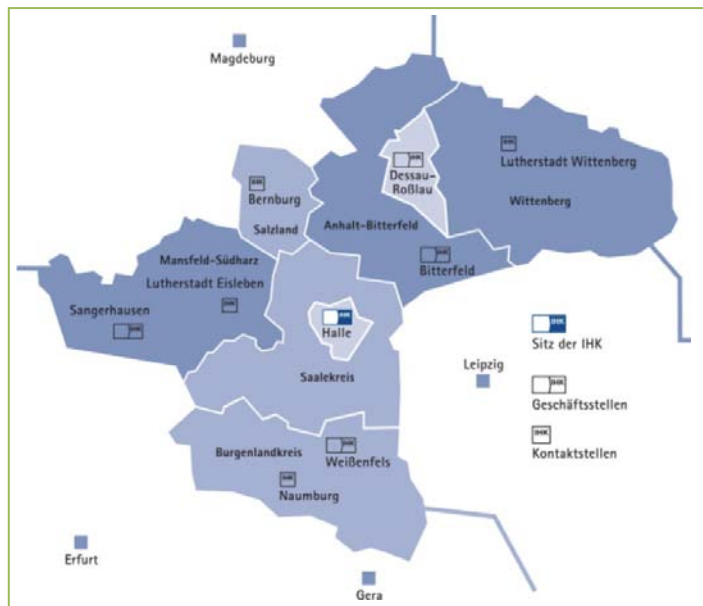


Abb. 2: IHK-Bezirk Halle-Dessau (Quelle: IHK HALLE-DESSAU, 2010: 2)

4 Die Größe der MLU in aktuellen Zahlen

Mit Blick auf die Gesamtentwicklung ergibt sich seit 2000 eine deutliche Zunahme der **Studierenden** an der MLU um ca. 40 %. Mit 20.014 Einschreibungen bzw. Rückmeldungen zum Wintersemester 2011/12 wurde der bislang höchste Wert von 19.306 Studierenden zum WS 2004/05 überschritten.

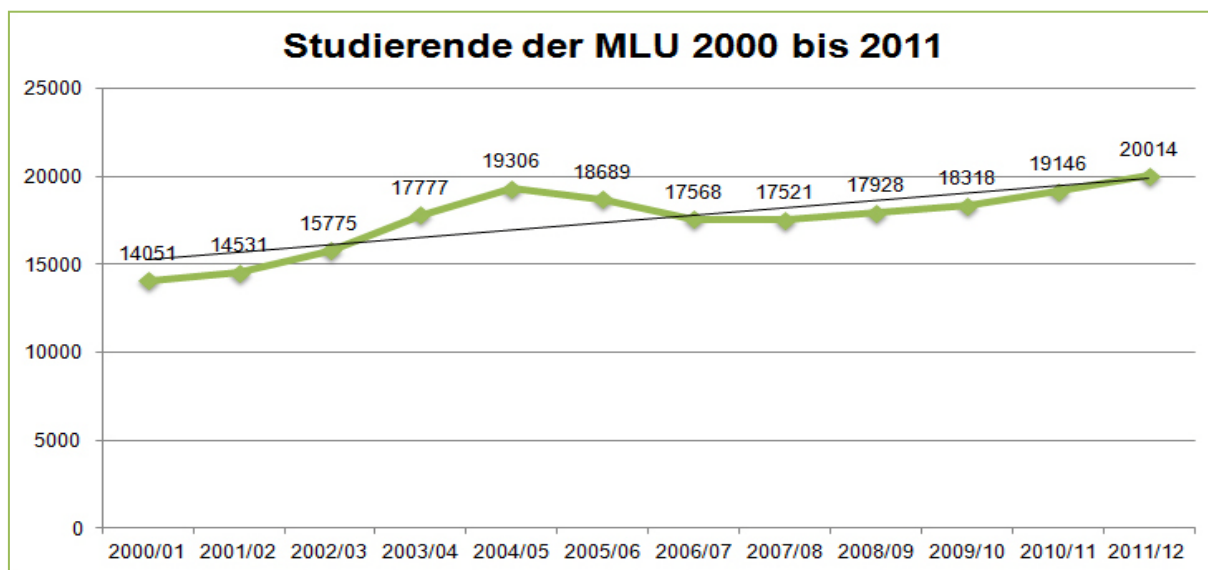


Abb. 3: Entwicklung der Studierendenzahlen seit dem Wintersemester 2000/2001, mit Trendlinie (Quelle: STADT HALLE/SAALE, 2012; eigene Darstellung)

Eine entgegengesetzte Entwicklung haben die **Personalzahlen** der MLU in den letzten Jahren genommen. Nach einem leichten Rückgang zwischen 2000 und 2004 waren die Jahre bis 2009 durch einen starken Beschäftigungsschwund gekennzeichnet. 2010 war erstmals wieder ein leichter Anstieg

auf eine Personalzahl von 2.291,72 (Vollzeitäquivalente, ohne Hiwis und studentische Aushilfskräfte) zu verzeichnen.

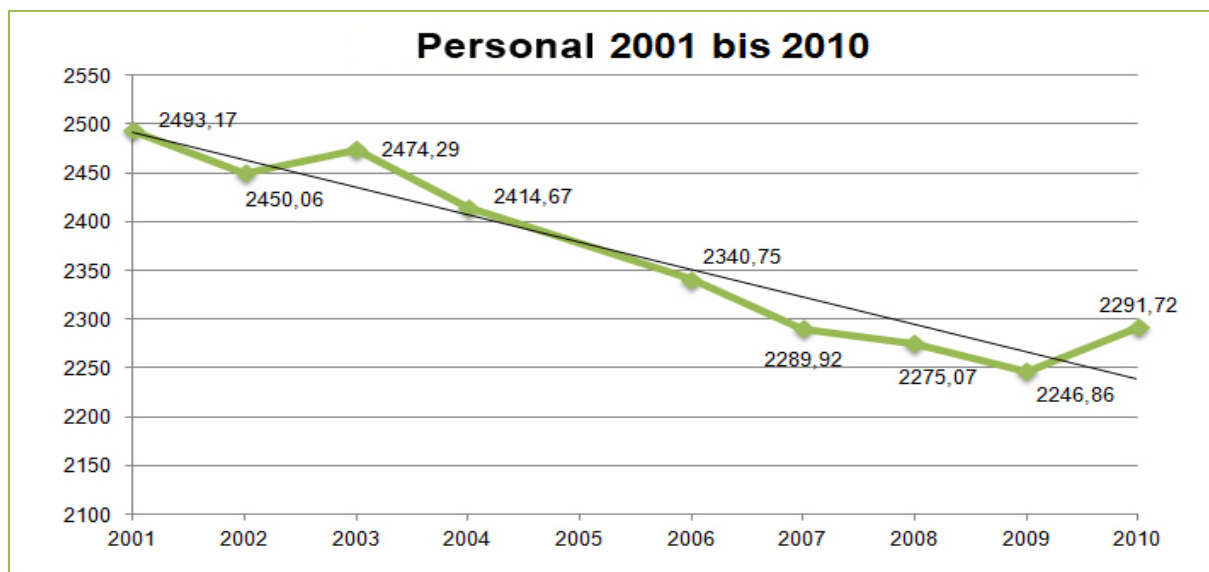


Abb. 4: Entwicklung der Personalzahlen seit 2000, mit Trendlinie (Quelle: MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG, 2012, Daten für das Jahr 2005 wurden interpoliert; ohne Beschäftigte der Medizinischen Fakultät/ Universitätsklinik eigene Darstellung)

Mit Blick auf die Haushaltsstatistiken der Universität zeigt sich in den vergangenen Jahren eine stetige Zunahme der hier im Fokus stehenden universitären **Ausgaben** von 169,5 Mio. € im Jahr 2006 über 174,2 Mio. € im Jahr 2008 auf 188,3 Mio. € in 2010 (MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG, 2007: 60; 2009: 62, 2011: 61). In dieser Summe der im Haushaltsjahr 2010 getätigten Ausgaben in Höhe von 188,3 Mio. € sind neben den Landesmitteln auch die deutlich gestiegenen Drittmittel enthalten. Darunter zusammengefasst werden: Personalausgaben, sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse, sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen sowie besondere Finanzierungsausgaben.

5 Die Ausgaben der MLU nach Branchen, regionalem Verbleib sowie Einkommens- und Beschäftigungseffekten

5.1 Studentische Ausgaben

Die Analyse der studentischen Ausgaben stützt sich auf die Auswertung der 425 ausgefüllten Online-Fragebögen, was einem Rücklauf von ca. 15 % der Stichprobe entspricht. Derartige Rücklaufquoten bei Online-Befragungen sind nicht ungewöhnlich und können verschiedene Ursachen haben (THIELSCH & WELTZIN 2009: 70).

Im vorliegenden Fall bestätigt die Beteiligung aus den verschiedenen Fakultäten (Abb. 6) – die in wesentlichen Zügen der Verteilung der Studierenden an der MLU aus dem Sommersemester 2012 (Tab. 1) entspricht – die Validität und Repräsentativität des Auswahlverfahrens. Leicht

unterrepräsentiert sind dabei die Erziehungswissenschaften der Philosophischen Fakultäten, überproportional beteiligt dagegen die Lehramtsstudierenden. Die Geschlechterverteilung von 64 % weiblichen gegenüber 36 % männlichen Befragungsteilnehmern spiegelt zum einen die ungleiche Geschlechterproportion von ca. 57 % weiblichen gegenüber 43 % männlichen Studierenden an der MLU wider und andererseits die auch in anderen Studien erkennbare höhere Bereitschaft weiblicher Personen zu Teilnahme an derartigen Befragungen (SCHNELL 1997: 200 f).

Tab. 1: Studierende der MLU nach Fakultäten/Einrichtungen am 28.06.2012 (Quelle: eigene Berechnungen)

Fakultät/Bereich	Studierende 2012	in %
Theologische Fakultät	174	1
Juristischer Bereich	1379	7,5
Wirtschaftswissenschaftlicher Bereich	2691	14,7
Philosophische Fakultät I	2899	15,8
Philosophische Fakultät II	1817	9,9
Philosophische Fakultät III	604	3,3
Naturwissenschaftliche Fakultät I	1966	10,7
Naturwissenschaftliche Fakultät II	935	5,1
Naturwissenschaftliche Fakultät III	1911	10,4
Medizinische Fakultät	2160	11,8
Zentrum für Ingenieurwissenschaften	78	0,4
Zentrum für Lehrerbildung	1712	9,4
SUMME*	18326	100,0

*ohne Studienkolleg

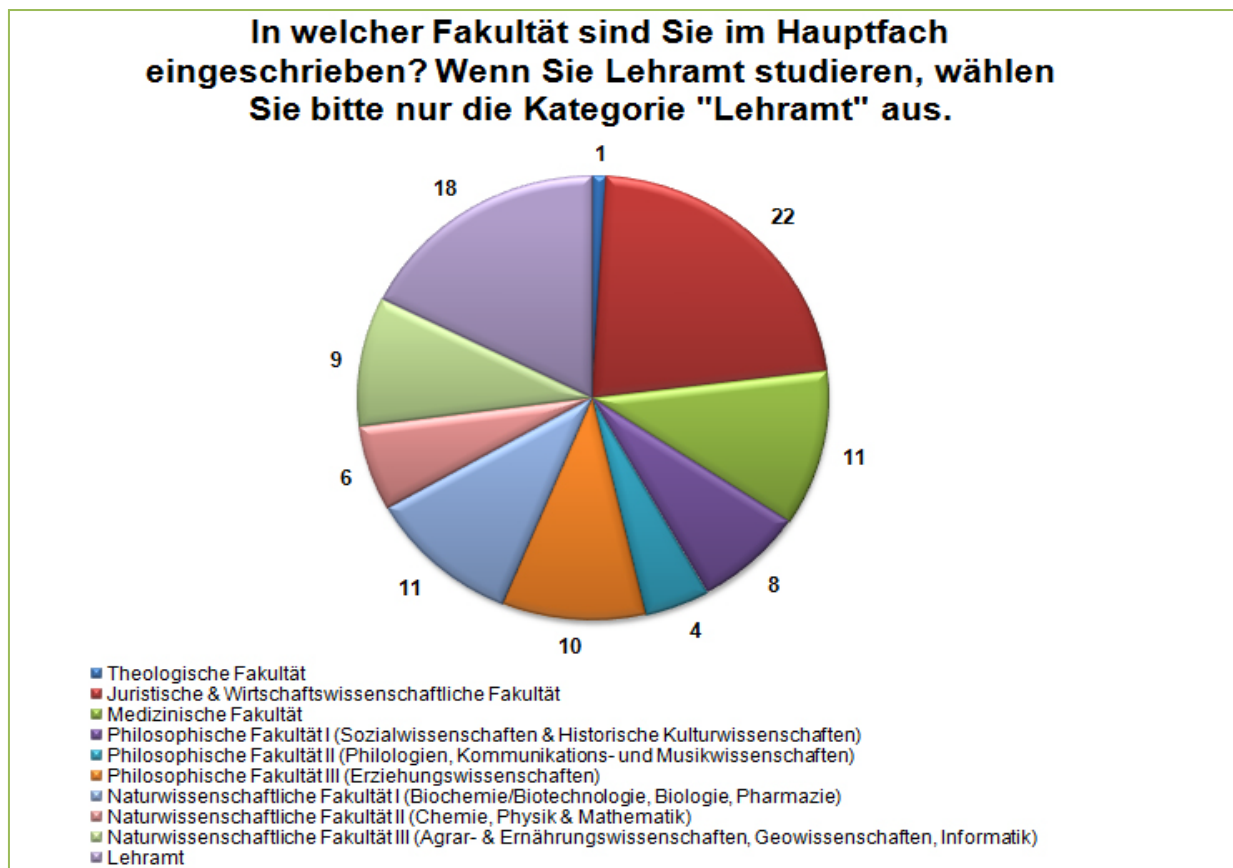


Abb. 5: Befragte nach Fakultäten/Einrichtungen in % (N=425; Quelle: eigene Darstellung)

Um die **Lebens- und Wohnsituation** der Studierenden als wichtigen Hintergrund ihres Ausgabeverhaltens angemessen erfassen zu können, wurden sie nach ihrer regionalen Herkunft und ihren Wohnverhältnissen befragt. Die Befunde zeigen, dass knapp zwei Drittel von ihnen mit dem Studienbeginn ihren Hauptwohnsitz nach Halle/Saale verlegt und 8,2 % einen Nebenwohnsitz in der Stadt angemeldet haben. Gemeinsam mit den 14,6 % der Probanden, die bereits vor Studienbeginn ihren Wohnsitz in Halle hatten, wohnen damit nahezu 85 % der befragten Studierenden während der Vorlesungszeit hauptsächlich in Halle (vgl. Tab. 2).

Tab. 2: Hauptsächlicher Wohnort vor Studienbeginn, während der Vorlesungszeit sowie in den Semesterferien in %
(N=425; Quelle: eigene Berechnungen)

Region	Wo haben Sie vor Beginn Ihres Studiums zuletzt hauptsächlich gewohnt?	Wo wohnen Sie während der Vorlesungszeit hauptsächlich?	Wo wohnten Sie während der letzten Semesterferien hauptsächlich?
Halle/Saale	14,6	84,7	55,1
Saalekreis	4,9	3,5	4,3
Burgenlandkreis	4,5	1,2	2,4
LK Mansfeld-Südharz	1,9	1,2	0,9
Salzlandkreis	1,9	0,5	0,7
LK Anhalt-Bitterfeld	2,1	0,5	1,4
Dessau-Roßlau	1,6	0,0	0,9
LK Wittenberg	2,1	0,7	0,9
LK Harz	2,8	0,5	1,9
LK Börde	0,7	0,0	0,7
Magdeburg	2,6	0,5	1,2
LK Jerichower Land	0,7	0,0	0,0
Altmarkkreis Salzwedel	0,5	0,0	0,2
LK Stendal	0,9	0,0	0,7
Sachsen	18,6	4,9	11,3
Thüringen	8,0	0,0	1,9
anderes Bundesland	30,4	1,8	14,6
Ausland	1,2	0,0	0,9
Gesamt	100,0	100,0	100,0

Die Frage nach den konkreten Wohnverhältnissen dient der Ermittlung des Anteils der Studierenden, die bei Eltern oder Verwandten wohnen und damit erwartungsgemäß weniger Ausgaben für Miete, Nebenkosten und Ernährung haben. Deutlich mehr als die Hälfte der Befragten wohnen allein oder mit einem Partner, während knapp 25 % in Wohngemeinschaften oder ähnlichen Konstellationen sowie ca. 8 % in Studentenwohnheimen untergebracht sind. Lediglich 9 % der Interviewten gaben an, bei Eltern oder Verwandten zu wohnen (Abb. 6).

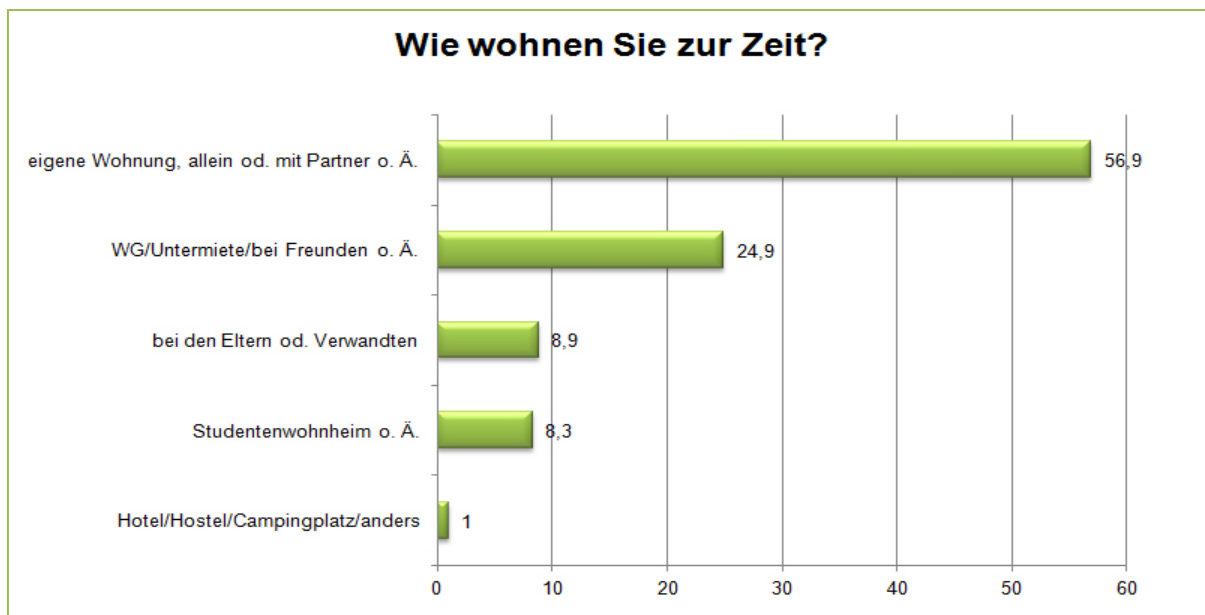


Abb. 6: Aktuelle Wohnform der Studierenden in % (N=425; Quelle: eigene Darstellung)

Die Studenten der MLU können pro Monat auf durchschnittlich 680,37 € (minimal 100 €, maximal 5000 €) an **verfügbaren Mitteln** zurückgreifen. Einnahmequellen sind hauptsächlich familiäre Zuwendungen, Einkünfte aus Nebentätigkeiten sowie Transferzahlungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (auch Studentenkredite) (vgl. Tab. 3).

Tab. 3: Studentische Einnahmequellen (N=425; Quelle: eigene Berechnungen; Mehrfachnennungen möglich)

Geldquelle	Häufigkeit	Prozent
Zuwendungen der Eltern, Partner, Großeltern o. Ä. (inkl. Unterhaltszahlungen)	277	65,2
Bafög, Studentenkredit o. Ä.	162	38,1
Stipendium	23	5,4
Einnahmen aus Kapitalanlagen/Vermietungen/Verpachtungen o. Ä.	6	1,4
eigene Ersparnisse	128	30,1
Kindergeld/Waisenrente o. Ä.	114	26,8
sonstige staatliche Sozialleistungen	14	3,3
Nebenjob (inkl. Gewerbe, freiberufliche Tätigkeit o. Ä.)	205	48,2
Anderes	32	7,5

48,2 % der Befragten geben in diesem Zusammenhang an, einen Nebenjob auszuüben. Die meisten davon sind in der Dienstleistungsbranche sowie für die Martin-Luther-Universität, z. B. als studentische Hilfskräfte, tätig. Dass Letztere in der vorliegenden Befragung überrepräsentiert sind (21,4 %), zeigt der Vergleich mit den 2010 an der Martin-Luther-Universität als Hilfskräfte und studentische Aushilfskräfte ausgewiesenen Beschäftigten (9,5 % der eingeschriebenen Studenten). Eine Ursache hierfür ist vermutlich in deren Nähe zum universitären Apparat und einem damit verbundenen größeren Verständnis für Forschungsprojekte begründet.

Tab. 4: Nebentätigkeiten nach Branchen (N=425; Quelle: eigene Berechnungen)

Branche der Nebentätigkeit	Häufigkeit	Prozent
Universität (studentische Hilfskraft o. Ä.)	91	21,4
Industrie	12	2,8
Gastronomie	42	9,9
Einzelhandel/Großhandel	22	5,2
sonstige Dienstleistungen (Callcenter, Messeservice o. Ä.)	94	22,1
Logistik (DHL, Flughafen o. Ä.)	6	1,4
Landwirtschaft	6	1,4
Handwerk/Baugewerbe	2	0,5
Vermittlungen durch Zeitarbeitsfirmen	2	0,5

Mehr als die Hälfte der Befragten (55,1 %) gaben an, dass über das ihnen monatlich verfügbare Geld hinaus zusätzlich Teile der **Ausgaben für Lebenshaltungskosten** unmittelbar durch die Eltern oder gegebenenfalls den Partner übernommen werden. Den größten finanziellen Posten machen hierbei Mietzahlungen und Aufwendungen für Nebenkosten aus, mit einigem Abstand dahinter rangieren der Kauf von Lebensmitteln und die Übernahme von Kosten für Pkw ohne die Berücksichtigung von Reparaturen (Tab. 5).

Tab. 5: Höhe der durch andere Personen übernommenen Lebenshaltungskosten (Quelle: eigene Berechnungen)

Übernommene Leistungen im Monat für...	durchschnittlich
Miete, Nebenkosten (N=191)	170,85 €
Lebensmittel (N=179)	52,36 €
Kleidung, Schuhe o. Ä. (N=181)	20,06 €
Lernmittel, Bücher o. Ä. (N=178)	13,72 €
Auto o. Ä. (ohne Reparatur) (N=177)	42,37 €
Möbel, Hausrat o. Ä. (N=178)	5,23 €
Telefon, Internet o. Ä. (N=178)	13,04 €

Im Durchschnitt gibt ein Student der MLU monatlich für seine Lebenshaltung 774,57 € aus (inklusive durch andere Personen übernommene Miet- und Nebenkostenzahlungen bei „Studierenden mit eigener Haushaltsführung“²; siehe Tab. 6). Bei der Unterscheidung zwischen „Elternwohnern“³ und „Studierenden mit eigener Haushaltsführung“ wird deutlich, dass letztere mit 431,83 € deutlich höhere Ausgaben für Miete und Nebenkosten (inklusive Aufwendungen durch andere Personen) haben als jene, die bei Eltern oder Verwandten untergebracht sind (40,71 €). Auch für ihre Ernährung wenden „Studierende mit eigener Haushaltsführung“ mehr als doppelt so viel Geld auf (129,81 €) wie die „Elternwohner“ (44,58 €). Entgegen dem Ergebnis aus der vorangegangenen Studie von SCHULTZ (2001: 55), wonach die „Elternwohner“ gegenüber den „Studierenden mit eigener Haushaltsführung“ deutliche höhere Fahrkosten tragen müssen, fallen die Unterschiede diesen Posten betreffend in der aktuellen Studie deutlich geringer aus. Da der einfache Mittelwert dieses komplexe Verhältnis nur unzureichend beschreibt, wurden für die durchschnittlichen monatlichen Ausgaben gewichtete Mittelwerte gebildet. Für die Gewichtung wurde das Verhältnis von „Elternwohnern“ (8,9 %) und

² Studierenden mit eigener Haushaltsführung = wohnen während der Vorlesungszeit außerhalb des Haushaltes ihrer Eltern

³ Elternwohner = wohnen während der Vorlesungszeit im Haushalt ihrer Eltern/Verwandten wohnen

„Studierenden mit eigener Haushaltsführung“ (91,1 %) herangezogen. Bei Letzteren wurden zusätzlich auch die durch andere Personen übernommenen Leistungen für Miete und Nebenkosten (durchschnittlich 188,68 €) mit eingerechnet. Dies führt auch zu einem erhöhten durchschnittlichen Ausgabenwert gegenüber dem durchschnittlich verfügbaren Geld je Student (680,37 €). Die außerordentlichen Ausgaben lagen bei den befragten Studenten in den vergangenen 12 Monaten bei 2.156,11 €, wobei der größte Posten auf die Kategorie Auto o. Ä. (z. B. Anschaffung und Reparatur) entfällt. Danach rangieren Ausgaben für Einrichtungsgegenstände und Computer, teure Lernmittel o. Ä. Hierdurch erhöhen sich die monatlichen Ausgaben zusätzlich um 179,67 € je Student.

Tab. 6 u. 7: Durchschnittliche Höhe der studentischen Ausgaben für den täglichen und außerordentlichen Bedarf (N=425; Quelle: eigene Berechnungen)

Monatliche Ausgaben für...	durchschnittlich	Außerordentliche Ausgaben in den letzten 12 Monaten für...	durchschnittlich
Miete, Nebenkosten	397,02 €	Einrichtung, Möbel, Umzug o. Ä.	423,34 €
Lebensmittel	122,23 €	Auto o. Ä. (Anschaffung, Reparatur)	643,54 €
Kleidung, Schuhe o. Ä.	40,26 €	Computer, teure Lernmittel o. Ä.	339,14 €
Lernmittel, Bücher, o. Ä.	24,72 €	Exkursionen, Praktika o. Ä.	113,82 €
Fahrkosten (Auto, ÖPNV o. Ä.)	57,21 €	Fernreisen	313,39 €
Körperpflege (Seife, Frisör o. Ä.)	21,99 €	Krankheit, Zahnersatz, Brille o. Ä.	133,54 €
Telefon, Internet o. Ä.	27,72 €	Sonstiges	189,33 €
Restaurant, Kneipe, Kino o. Ä.	35,99 €	SUMME	2156,11 €
Sonstiges	47,43 €	SUMME/Monat	179,67 €
SUMME	774,57 €		

Die Betrachtung des **räumlichen Abflusses** der monatlich anfallenden studentischen Ausgaben für die Lebenshaltung zeigt mit ca. 80 % einen hohen Verbleib in der Stadt Halle. In der Hochschulregion (inkl. Halle) werden rund 84 % und im gesamten Land Sachsen-Anhalt 86 % der Ausgaben getätigt (Tab. 8). Die außerordentlichen Ausgaben werden nur zu knapp 42,5 % in Halle/Saale, 52 % in der Hochschulregion und 58 % in Sachsen-Anhalt getätigt. Ca. 27 % fließen in andere Bundesländer oder ins Ausland ab und bei rund 14 % der Ausgaben kann keine regionale Zuordnung vorgenommen werden, da sie beispielsweise online erfolgen (Tab. 9).

Tab. 8: Regionalisierte monatliche Ausgaben der MLU-Studenten (N=425; Quelle: eigene Berechnungen)

Regionalisierte monatliche Ausgaben	Halle/Saale	südliches Sachsen-Anhalt*	übriges Sachsen-Anhalt**	außerhalb***	anders (online, o. Ä.)
Miete, Nebenkosten	341,62 €	10,26 €	6,16 €	29,75 €	9,23 €
Lebensmittel	104,23 €	6,10 €	2,32 €	8,42 €	1,16 €
Kleidung, Schuhe o. Ä.	24,77 €	1,87 €	1,28 €	6,71 €	5,62 €
Lernmittel, Bücher, o. Ä.	15,77 €	0,31 €	0,31 €	1,38 €	6,95 €
Fahrkosten (Auto, ÖPNV o. Ä.)	36,71 €	4,16 €	3,57 €	10,25 €	2,53 €
Körperpflege (Seife, Frisör o. Ä.)	18,01 €	0,99 €	0,63 €	2,15 €	0,21 €
Telefon, Internet o. Ä.	18,84 €	1,37 €	0,55 €	3,00 €	3,96 €
Restaurant, Kneipe, Kino o. Ä.	28,36 €	1,62 €	1,17 €	4,49 €	0,36 €
Sonstiges	29,96 €	2,69 €	2,02 €	7,26 €	5,51 €
SUMME	618,27 €	29,37 €	18,00 €	73,40 €	35,53 €

* Saalekreis, Burgenlandkreis, Mansfeld-Südharz, Anhalt-Bitterfeld, Dessau-Roßlau, Wittenberg (ohne Halle/Saale)

** Harz, Salzlandkreis, Börde, Magdeburg, Jerichower Land, Altmarkkreis, Salzwedel, Stendal

*** anderes Bundesland, Ausland

Tab. 9: Regionalisierte außerordentliche Ausgaben der MLU-Studenten (N=425; Quelle: eigene Berechnungen)

Regionale Verteilung der außerordentlichen Ausgaben für...	Halle/Saale	südliches Sachsen-Anhalt*	übriges Sachsen-Anhalt**	außerhalb***	anders (online, o. Ä.)
Einrichtung, Möbel, Umzug o. Ä.	178,25 €	61,27 €	25,07 €	135,08 €	23,67 €
Auto o. Ä. (Anschaffung, Reparatur)	280,76 €	91,48 €	56,78 €	182,97 €	31,55 €
Computer, teure Lernmittel o. Ä.	142,08 €	17,63 €	17,63 €	48,74 €	113,05 €
Exkursionen, Praktika	63,85 €	3,33 €	6,66 €	31,09 €	8,88 €
Fernreisen	64,14 €	14,58 €	2,92 €	137,02 €	94,75 €
Krankheit, Zahnersatz, Brille o. Ä.	84,15 €	9,63 €	9,63 €	25,12 €	5,02 €
Sonstiges	103,78 €	11,88 €	11,09 €	31,69 €	30,90 €
SUMME	917,01 €	209,81 €	129,78 €	591,71 €	307,81 €

* Saalekreis, Burgenlandkreis, Mansfeld-Südharz, Anhalt-Bitterfeld, Dessau-Roßlau, Wittenberg (ohne Halle/Saale)

** Harz, Salzlandkreis, Börde, Magdeburg, Jerichower Land, Altmarkkreis, Salzwedel, Stendal

*** anderes Bundesland, Ausland

Bei der Hochrechnung der in der Befragung erhobenen studentischen Ausgaben auf die Grundgesamtheit aller Studierenden der MLU zeigt sich die enorme wirtschaftliche Bedeutung der Hochschule für den Universitätsstandort, die Region Halle, das Land Sachsen-Anhalt sowie in überregionaler Hinsicht. Insgesamt verausgaben die Studierenden jährlich 212,1 Mio. €. Allein für die Lebenshaltung ergibt sich für Halle/Saale eine Ausgabensumme von insgesamt 137,4 Mio. € (Tab. 10).

Werden die außerordentlichen Ausgaben hinzugerechnet, die in den vergangenen 12 Monaten durch die Studierenden getätigt wurden, ergibt sich für Halle/Saale eine Gesamtsumme studentischer Ausgaben von 154,4 Mio. €. Für das Bundesland Sachsen-Anhalt liegt dieser Wert bei 171,2 Mio. € (Tab. 11).

Tab. 10: Arbeitsplatzwirkung der monatlichen und jährlichen studentischen Ausgaben nach Bezugsregionen (N=425; Quelle: eigene Berechnungen)

Kosumgruppe	durchschnittliche Ausgaben HALLE/SAALE	jährliche Gesamtausgaben	APK	AP
Miete, Nebenkosten ¹	341,62 €	75.922.721,54 €	551567,7164	137,65
Lebensmittel	104,23 €	23.163.097,53 €	215463,6918	107,50
Kleidung, Schuhe o. Ä.	24,77 €	5.503.862,20 €	215463,6918	25,54
Lernmittel, Bücher, o. Ä.	15,77 €	3.505.533,05 €	215463,6918	16,27
Fahrkosten (Auto, ÖPNV o. Ä.) ²	36,71 €	8.157.500,68 €	90114,1129	90,52
Körperpflege (Seife, Frisör o. Ä.)	18,01 €	4.003.117,79 €	215463,6918	18,58
Telefon, Internet o. Ä. ³	18,84 €	4.187.616,53 €	135587,6158	30,88
Restaurant, Kneipe, Kino o. Ä. ⁴	28,36 €	6.302.565,69 €	91632,7191	68,78
Sonstiges ⁵	29,96 €	6.658.932,23 €	129553,9408	51,40
SUMME	618,27 €	137.404.947,24 €		547,13
Konsumgruppe	durchschnittliche Ausgaben HOCHSCHULREGION*	jährliche Gesamtausgaben	APK	AP
Miete, Nebenkosten ¹	351,88 €	78.202.683,15 €	551567,7164	141,78
Lebensmittel	110,33 €	24.518.041,95 €	215463,6918	113,79
Kleidung, Schuhe o. Ä.	26,64 €	5.920.489,22 €	215463,6918	27,47
Lernmittel, Bücher, o. Ä.	16,08 €	3.575.087,28 €	215463,6918	16,59
Fahrkosten (Auto, ÖPNV o. Ä.) ²	40,87 €	9.082.237,60 €	90114,1129	100,78
Körperpflege (Seife, Frisör o. Ä.)	19,00 €	4.224.220,23 €	215463,6918	19,61
Telefon, Internet o. Ä. ³	20,21 €	4.491.067,00 €	135587,6158	33,12
Restaurant, Kneipe, Kino o. Ä. ⁴	29,98 €	6.661.572,60 €	91632,7191	72,7
Sonstiges ⁵	32,65 €	7.256.145,88 €	129553,9408	56,01
SUMME	647,64 €	143.931.544,91 €		581,86
Konsumgruppe	durchschnittliche Ausgaben SACHSEN-ANHALT gesamt	jährliche Gesamtausgaben	APK	AP
Miete, Nebenkosten ¹	358,04 €	79.570.660,11 €	551567,7164	144,26
Lebensmittel	112,64 €	25.034.211,26 €	215463,6918	116,19
Kleidung, Schuhe o. Ä.	27,92 €	6.205.549,81 €	215463,6918	28,80
Lernmittel, Bücher, o. Ä.	16,40 €	3.644.641,50 €	215463,6918	16,92
Fahrkosten (Auto, ÖPNV o. Ä.) ²	44,43 €	9.874.869,25 €	90114,1129	109,58
Körperpflege (Seife, Frisör o. Ä.)	19,64 €	4.363.863,87 €	215463,6918	20,25
Telefon, Internet o. Ä. ³	20,75 €	4.612.447,19 €	135587,6158	34,02
Restaurant, Kneipe, Kino o. Ä. ⁴	31,14 €	6.920.855,36 €	91632,7191	75,53
Sonstiges ⁵	34,67 €	7.704.056,12 €	129553,9408	59,47
SUMME	665,64 €	147.931.154,47 €		605,01

¹ APK aus Durchschnitt von Grundstücks- und Wohnungswesen, Energieversorgung, Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen

² APK aus Verkehr und Lagerei gesamt

³ APK aus Information und Kommunikation gesamt

⁴ APK aus Durchschnitt von Information und Kommunikation, Kunst/Unterhaltung/Erholung, Gastgewerbe

⁵ APK aller Wirtschaftsabteilungen

*IHK-Bezirk Halle-Dessau ohne Altkreis Bernburg (inklusive Stadt Halle/Saale)

Entsprechend groß ist der durch die studentischen Ausgaben generierte Beschäftigungseffekt. Allein in der Stadt Halle werden jährlich 647,75 Arbeitsplätze in der ersten Wirkungsrunde geschaffen bzw. erhalten. Für Sachsen-Anhalt liegt dieser Wert bei 740,81 Arbeitsplätzen. Dabei wurden außerordentliche Ausgaben für Exkursionen und Praktika nicht eingerechnet, da diese in der Regel

von den Studierenden an die Universität gezahlt sowie von dieser verausgabt werden und entsprechend im Haushaltsplan festgehalten sind. Anders als bei der Vorgängerstudie von SCHULTZ (2001: 57) konnten in dieser Aktualisierung die Ausgaben für Miete und Nebenkosten aufgrund entsprechender Ausgangsdaten zur Berechnung eines Arbeitsplatzkoeffizienten für das Wohnungswesen (siehe Anhang I) berücksichtigt werden. Der hohe Wert von jährlich 75,9 Mio. € studentischer Ausgaben für diesen Wirtschaftsabschnitt allein in Halle (Tab. 10) belegt dessen außerordentliche Bedeutung für die Saalestadt.

Tab. 11: Durchschnittliche monatliche Ausgaben, jährliche Gesamtausgaben, Arbeitsplatzwirkung der außerordentlichen Ausgaben in verschiedenen Bezugsregionen (N=425; Quelle: eigene Berechnungen)

Konsumgruppe	durchschnittliche Ausgaben HALLE/SAALE	jährliche Gesamtausgaben	APK	AP
Einrichtung, Möbel, Umzug o. Ä.	178,25 €	3.301.159,99 €	215463,6918	15,32
Auto o. Ä. (Anschaffung, Reparatur)	280,76 €	5.199.710,29 €	224260,1492	24,13
Computer, teure Lernmittel o. Ä.	142,08 €	2.631.409,51 €	215463,6918	12,21
Exkursionen, Praktika o. Ä.	63,85 €	1.182.534,15 €	-	-
Fernreisen	64,14 €	1.187.803,66 €	58449,9274	20,32
Krankheit, Zahnersatz, Brille o. Ä.	84,15 €	1.558.374,48 €	112980,9495	13,79
Sonstiges	103,78 €	1.921.947,22 €	129553,9408	14,84
SUMME	917,01 €	16.982.939,29 €		100,62
Konsumgruppe	durchschnittliche Ausgaben HOCHSCHULREGION*	jährliche Gesamtausgaben	APK	AP
Einrichtung, Möbel, Umzug o. Ä.	239,52 €	4.435.933,74 €	215463,6918	20,59
Auto o. Ä. (Anschaffung, Reparatur)	372,24 €	6.893.997,91 €	224260,1492	31,99
Computer, teure Lernmittel o. Ä.	159,71 €	2.957.934,78 €	215463,6918	13,73
Exkursionen, Praktika o. Ä.	67,18 €	1.244.231,58 €	-	-
Fernreisen	78,72 €	1.457.759,04 €	58449,9274	24,94
Krankheit, Zahnersatz, Brille o. Ä.	93,78 €	1.736.695,94 €	112980,9495	15,37
Sonstiges	115,66 €	2.142.017,51 €	129553,9408	16,54
SUMME	1.126,82 €	20.868.570,49 €		123,16
Konsumgruppe	durchschnittliche Ausgaben SACHSEN-ANHALT gesamt	jährliche Gesamtausgaben	APK	AP
Einrichtung, Möbel, Umzug o. Ä.	264,59 €	4.900.159,36 €	215463,6918	22,74
Auto o. Ä. (Anschaffung, Reparatur)	429,03 €	7.945.624,71 €	224260,1492	36,88
Computer, teure Lernmittel o. Ä.	177,35 €	3.284.460,05 €	215463,6918	15,24
Exkursionen, Praktika o. Ä.	73,85 €	1.367.626,46 €	-	-
Fernreisen	81,63 €	1.511.750,11 €	58449,9274	25,86
Krankheit, Zahnersatz, Brille o. Ä. ¹	103,40 €	1.915.017,39 €	112980,9495	16,95
Sonstiges ²	126,75 €	2.347.416,46 €	129553,9408	18,12
SUMME	1.256,59 €	23.272.054,52 €		135,80

¹ APK aus Durchschnitt von Gesundheitswesen und Einzelhandel

² APK aller Wirtschaftsabteilungen

*IHK-Bezirk Halle-Dessau ohne Altkreis Bernburg (inklusive Stadt Halle/Saale)

Tab. 12: Arbeitsplatzwirkung studentischer Ausgaben nach Branchen und Bezugsregionen (Quelle: eigene Berechnungen)

Branche	AP Halle/Saale	AP Hochschulregion*	AP Sachsen-Anhalt gesamt
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	226,46	251,47	265,50
Grundstücks- und Wohnungswesen; Energie- und Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	137,65	141,78	144,26
Dienstleistungen (inkl. Gastgewerbe und Gesundheitswesen)	217,41	239,24	253,47
Sonstiges	66,23	72,54	77,59
SUMME	647,75	705,02	740,81

*IHK-Bezirk Halle-Dessau ohne Altkreis Bernburg (inklusive Stadt Halle/Saale)

5.2 Sach- und Investitionsausgaben

Die Analyse der Sach- und Investitionsausgaben der MLU erfolgte auf Grundlage der in den Haushaltsplänen der Jahre 2012 und 2013 ausgewiesenen Ist-Ausgaben für 2010 (inklusive Drittmittel; vgl. dazu im Einzelnen Absch. 3.2). Diese universitären Ausgaben beliefen sich insgesamt auf 188,3 Mio. €.

Die Summe der Sach- und Investitionsausgaben ergibt sich aus den sächlichen Verwaltungsausgaben, den Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse sowie den sonstigen Ausgaben. Von der Analyse ausgeschlossen sind die besonderen Finanzierungsausgaben, da diese den Bestandsübertrag in das Folgejahr beinhalten. Die Analyse der Sach- und Investitionsausgaben der MLU des Jahres 2010 nach Titelgruppen schließt zudem solche Positionen aus, die entweder zentral abgeführt werden, nicht beschäftigungswirksam sind oder über deren weiteren Verbleib nicht genügend Informationen existieren. Dies betrifft Beträge der Titelgruppen 527 (Reisekostenvergütungen), 536 (Mitgliedsbeiträge an Vereine, Verbände und Gesellschaften), 542 (Umsatzsteuer), 681 (Schadenersatzleistungen, sonstige Zuschüsse und sonstige Leistungen) und 685 (Sonstige Zuschüsse für sonstige Leistungen). Subtrahiert man diese Posten von den Gesamtausgaben, bleiben Ausgaben in einer Gesamthöhe von 47,3 Mio. € (vgl. Tab. 13; MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG, 2011). Der Anteil der Drittmittel an diesen Ausgaben beträgt ca. 36,4 %. Verglichen mit den Werten aus der Veröffentlichung von SCHULTZ & GLORIUS (2002: 52) in Höhe von 53,4 Mio. DM für das Jahr 2000, wurden damit aktuell – auch unter Berücksichtigung der Inflation und der zwischenzeitlichen Währungsumstellung – deutlich höhere Ausgaben getätigt.

Zur Ermittlung der regionalen Beschäftigungs- und Einkommenseffekte der ersten Wirkungsrunde wurde die Zahlungspartnerdatei der Universität für das Jahr 2010 herangezogen (vgl. hierzu Abschn. 3.2; Tab. 14). Nicht enthalten in diesem Datensatz sind Drittmittelausgaben. Ohnehin war aufgrund verwaltungsseitiger Arbeitsabläufe keine völlige Deckungsgleichheit zwischen Haushaltsplan und Zahlungspartnerdatei zu erwarten. Als für die Auswertung besonders komplex stellte sich die Titelgruppe (547) der nicht aufteilbaren Verwaltungsausgaben als größter monetärer Posten heraus. Hierunter fallen neben Anschaffungen aller Art und Druckkosten auch Inlandsdienstreisen und Werkverträge. Da jedoch aus bereits genannten Gründen z. B. Reisekostenvergütungen nicht

berücksichtigt werden konnten, wurden die mit dem entsprechenden Verwendungszweck versehenen Transfers dieser Titelgruppe in der Zahlungspartnerdatei nicht ausgewertet. Insgesamt konnten 63 % (ca. 29,9 Mio. €) der eigentlichen Ausgaben im Rahmen der Inzidenzanalyse regional verortet werden.

Tab. 13: Ausgaben der MLU nach Titelgruppen im Haushaltsjahr 2010 (Quelle: MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG, 2011; eigene Berechnungen)

Titelgruppe	Bezeichnung	Ausgaben	in Analyse aufgenommen	ausgewertet in %
511	Geschäftsbedarf u. Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- u. Ausrüstungsgegenstände, sonst. Gebrauchsgegenstände	4.225.526,00 €	ja	100,0
514	Verbrauchsmaterial, Haltung von Fahrzeugen	1.295.992,00 €	ja	100,0
517	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	10.839.331,00 €	ja	100,0
518	Mieten und Pachten	4.021.859,00 €	ja	53,8
519	Unterhaltung der Grundstücke u. baulichen Anlagen	1.149.175,00 €	ja	100,0
523	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken	4.147.616,00 €	ja	100,0
525	Aus- und Fortbildung der Bediensteten	603.564,00 €	ja	75,6
526	Gerichts- und ähnliche Kosten, Sachverständige	73.681,00 €	ja	100,0
527	Reisekostenvergütungen für Dienstreisen, Reisekostenvergütungen für Reisen in Personalvertretungs- u. Schwerbehindertenangelegenheiten	367.057,00 €	nein	0,0
529	Verfüungsmittel der Hochschulleitung	1.488,00 €	ja	58,0
531	Veröffentlichungen	26.495,00 €	ja	100,0
532	Sonstige Kosten der Öffentlichkeitsarbeit	100.491,00 €	ja	87,0
533	Dienstleistungen Außenstehender	1.171.237,00 €	ja	86,3
534	Exkursionen	140.779,00 €	ja	84,7
536	Mitgliedsbeiträge an Vereine, Verbände und Gesellschaften	52.527,00 €	nein	0,0
537	Kosten von Behördenumzügen, Verlegungen	427.047,00 €	ja	100,0
542	Umsatzsteuer	0 €	nein	0,0
546	Vermischte Verwaltungsausgaben	262.331,00 €	ja	94,6
547	nicht aufteilbare Verwaltungsausgaben	12.540.803,00 €	ja	1,1
681	Schadenersatzleistungen und Unfallentschädigungen, Sonstige Zuschüsse und sonstige Leistungen	161.410,00 €	nein	0,0
685	Sonstige Zuschüsse für sonstige Leistungen	1.402.341,00 €	nein	0,0
811	Erwerb von Dienstkraftfahrzeugen, Erwerb von Nutz- u. Sonderfahrzeugen	136.693,00 €	ja	100,0
812	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- u. Ausrüstungsgegenständen und sonstigen beweglichen Sachen	4.141.723,00 €	ja	37,3
SUMME		47.289.166,00 €		63,1

In der Zahlungspartnerdatei nicht ausgewiesen – für die Betrachtung der Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte jedoch sehr wichtig – sind die Ausgaben aus Drittmitteln. Im Jahr 2010 betragen diese 17.198.420 €. Da sie sich nach schriftlicher Auskunft der Haushaltsstelle der MLU (vom 6.11.2012) ähnlich den Ausgaben aus dem Landeszuschuss verteilen, wurden die regionalen und branchenspezifischen Quoten der Ausgaben aus dem Landeszuschuss übertragen.

Die **räumliche Verteilung** zeigt, dass mehr als die Hälfte (25,9 Mio. €) der Sach- und Investitionsausgaben in Sachsen-Anhalt verbleiben, davon der Großteil (22,9 Mio. €) direkt in Halle. Darüber hinaus wurden vor allem der Saalekreis und der Burgenlandkreis begünstigt, während keine

Transfers in den Altmarkkreis Salzwedel stattgefunden haben. Bei den übrigen Landkreisen in Sachsen-Anhalt sind die Unterschiede, ob innerhalb der Hochschulregion oder außerhalb, deutlich geringer. Über die Landesgrenzen hinaus profitierten vor allem Sachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Baden-Württemberg und Berlin von den universitären Ausgaben. Dagegen sind die Transfers an ausländische Zahlungspartner vergleichsweise gering. In der Gesamtsumme der Ausgaben mit enthalten, sind auch Zahlungen an die öffentliche Verwaltung. Diese konnten jedoch in der Wirkungsanalyse in Ermangelung eines entsprechenden Arbeitsplatzkoeffizienten nicht berücksichtigt werden.

Tab. 14: Regionale Verteilung der Sach- und Investitionsausgaben (Quelle: eigene Berechnungen)

Bezugsregion		Sach- und Investitionsausgaben 2010 ohne Drittmittel	Sach- und Investitionsausgaben 2010 inklusive Drittmittel
Sachsen-Anhalt		16.454.818 €	25.933.430 €
davon	Halle/Stadt	14.546.216 €	22.906.789 €
	Saalekreis	1.356.936 €	2.138.584 €
	Burgenlandkreis	197.579 €	311.391 €
	Mansfeld-Südharz	25.693 €	40.493 €
	Anhalt-Bitterfeld	76.247 €	120.169 €
	Dessau-Roßlau (Stadt)	72.394 €	114.095 €
	Wittenberg	33.841 €	53.334 €
Hochschulregion *		16.297.097 €	25.684.856 €
übriges Sachsen-Anhalt		157.721 €	248.574 €
davon	Salzlandkreis	38.703 €	60.997 €
	Harz	28.628 €	45.119 €
	Börde	13.389 €	21.101 €
	Mageburg (Stadt)	73.765 €	116.256 €
	Jerichower Land	2.249 €	3.544 €
	Altmarkkreis Salzwedel	0	0 €
	Stendal	988 €	1.557 €
Baden-Württemberg		1.589.234 €	2.504.694 €
Bayern		623.476 €	982.622 €
Berlin		1.557.725 €	2.455.036 €
Brandenburg		92.380 €	145.595 €
Bremen		35.231 €	55.525 €
Hamburg		240.017 €	378.276 €
Hessen		2.086.590 €	3.288.547 €
Mecklenburg-Vorpommern		11.423 €	18.002 €
Niedersachsen		845.880 €	1.333.139 €
Nordrhein-Westfalen		2.426.836 €	3.824.787 €
Rheinland-Pfalz		225.261 €	355.020 €
Saarland		13.875 €	21.868 €
Sachsen		2.454.136 €	3.867.813 €
Schleswig-Holstein		152.986 €	241.112 €
Thüringen		301.358 €	474.951 €
Deutschland gesamt		29.111.225 €	45.880.418 €
Ausland		745.137 €	1.174.365 €
SUMME		29.856.362 €	47.054.782 €

*IHK-Bezirk Halle-Dessau ohne Altkreis Bernburg (inklusive Stadt Halle/Saale)

Unter Berücksichtigung des räumlichen Abflusses der Sach- und Investitionsausgaben nach Wirtschaftsabteilungen (vgl. Tab. 16) wird deutlich, dass daran in der weiteren Hochschulregion (ohne Halle) sowie im übrigen Sachsen-Anhalt vor allem der verarbeitende Sektor, die Entsorgungsbranche sowie Teile des Baugewerbes partizipieren, während dies in Halle für den Dienstleistungsbereich, die Energie- und Wasserversorgung sowie den Einzelhandel zutrifft. Eine ausführliche Auflistung der Verteilung der Höhe der universitären Sach- und Investitionsausgaben nach Wirtschaftsabteilungen findet sich im Anhang (II).

Mit Blick auf die durch die universitären Sach- und Investitionsausgaben der MLU induzierten **Arbeitsplätze** (vgl. Tab. 15) in der ersten Wirkungsrunde wird deutlich, dass diese vor allem im Dienstleistungssektor (darunter auch Erziehung und Unterricht) geschaffen/erhalten werden. Im Land Sachsen-Anhalt sind dies 2010 insgesamt 328 Arbeitsplätze, davon 245 in Halle und weitere 74 in der übrigen Hochschulregion. Die Beschäftigungseffekte der ersten Wirkungsrunde sind hingegen für die übrigen Landkreise Sachsens-Anhalts nahezu bedeutungslos.

Tab. 15: Regionalisierte Arbeitsplatzwirkung der Sach- und Investitionsausgaben (inklusive Drittmittel) nach Wirtschaftszweigen (Quelle: eigene Berechnungen)

<i>Wirtschaftszweige</i>	<i>AP Halle (Saale)</i>	<i>AP Hochschulregion*</i>	<i>AP Sachsen-Anhalt gesamt</i>
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,0	0,0	0,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0,0	0,0	0,0
Verarbeitendes Gewerbe	5,5	8,3	8,4
Energieversorgung	8,8	8,9	8,9
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	10,8	11,4	11,5
Baugewerbe	6,5	13,3	14,1
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8,6	9,8	9,9
Verkehr und Lagerei	3,4	4,7	4,7
Gastgewerbe	1,7	1,8	1,8
Information und Kommunikation	7,9	8,2	8,2
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4,7	6,5	6,9
Grundstücks- und Wohnungswesen	0,0	0,0	0,0
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	28,4	29,8	30,4
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	67,1	88,3	88,4
Erziehung und Unterricht	32,9	66,0	68,8
Gesundheits- und Sozialwesen	13,0	14,1	14,4
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1,9	2,5	2,6
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	43,8	45,6	49,2
SUMME**	244,8	319,3	328,0

*IHK-Bezirk Halle-Dessau ohne Altkreis Bernburg (inklusive Stadt Halle/Saale)

** ohne Ausgaben für öffentliche Verwaltung

Die MLU als regionaler Wirtschaftsfaktor

Tab. 16: Regionale Verteilung der Sach- und Investitionsausgaben nach Wirtschaftsabteilungen in % (Quelle: STATISTISCHES LANDESAMT SACHSEN-ANHALT, 2012; eigene Berechnungen)

Wirtschaftsabteilung	Verteilung der Sach- und Investitionsausgaben 2010 auf		
	Halle (Saale) in %	Hochschulregion* in %	Sachsen-Anhalt gesamt in %
Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	21,6	34,4	52,8
Forstwirtschaft und Holzeinschlag	0	0,0	57,9
Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	0	78,2	78,2
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	0	52,0	71,5
Herstellung von Textilien	12,9	12,9	12,9
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	0	11,1	11,1
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	0	43,2	43,2
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	49,4	76,2	78,9
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1,1	4,3	4,3
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	14	17,8	17,8
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	0,6	0,6	0,6
Metallerzeugung und -bearbeitung	0	0,0	0,7
Herstellung von Metallerzeugnissen	3,7	13,5	13,5
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	12,2	12,4	12,4
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	14	14,0	14
Maschinenbau	19,7	38,0	38
Herstellung von Möbeln	0,5	0,5	0,5
Herstellung von sonstigen Waren	0,7	1,0	1,6
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	48,4	76,3	76,3
Energieversorgung	99,3	99,9	99,9
Wasserversorgung	100	100,0	100
Abwasserentsorgung	96,4	96,4	96,4
Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	10,8	52,4	53,1
Hochbau	42,2	100,0	100
Tiefbau	99,2	99,2	99,2
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	36,1	76,6	81,2
Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	89,5	92,3	92,4
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	17,2	21,0	21,1
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	54,3	60,3	61,2
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	40	69,9	69,9
Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	76,9	76,9	76,9
Post-, Kurier- und Expressdienste	1,8	11,8	11,8
Beherbergung	62	79,4	79,4
Gastronomie	100	100,0	100

Die MLU als regionaler Wirtschaftsfaktor

Wirtschaftsabteilung	Verteilung der Sach- und Investitionsausgaben 2010 auf		
	Halle (Saale) in %	Hochschulregion* in %	Sachsen-Anhalt gesamt in %
Verlagswesen	14,4	14,6	14,6
Rundfunkveranstalter	1,1	1,1	1,1
Telekommunikation	0	1,6	1,6
Erbringung von Finanzdienstleistungen	1,2	38,3	6,1
Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	35,3	5,4	55,1
Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	98,6	35,3	98,6
Grundstücks- und Wohnungswesen	0,5	98,6	0,5
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	17,2	0,5	17,7
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	1	17,7	2,7
Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	45	1,2	57
Forschung und Entwicklung	44,4	52,0	46,9
Werbung und Marktforschung	5,8	46,4	5,8
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	89,3	5,8	91,6
Vermietung von beweglichen Sachen	1,2	91,6	1,3
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	42	1,3	68,8
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	39,5	66,5	39,5
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	43,2	39,5	62,8
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n.	60,3	62,8	60,3
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	88,2	60,3	93,5
Erziehung und Unterricht	17	34,2	35,7
Gesundheitswesen	84,5	94,2	94,2
Sozialwesen (ohne Heime)	88,5	88,5	95,9
Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	54,3	74,4	75,8
Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	0,1	0,1	0,1
Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	100	100,0	100
Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	67	68,6	74,5
Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	1	85,9	85,9
Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	27,3	31,7	31,7
SUMME**	48,8	54,8	55,3

*IHK-Bezirk Halle-Dessau ohne Altkreis Bernburg (inklusive Stadt Halle/Saale)

** ohne Ausgaben für öffentliche Verwaltung

5.3 Bauausgaben

Die Summe der im Haushaltsjahr 2010 direkt durch die MLU beauftragten und abgerechneten Bauausgaben betrug 4,7 Mio. €. Parallel dazu verausgabt das Land durch die Bauverwaltung für die Universität Mittel für große Baumaßnahmen. Diese differieren von Jahr zu Jahr, bedingt durch den Baufortschritt und die Anzahl der in der Realisierung befindlichen Baumaßnahmen, wobei die Aufträge allerdings bundesweit bzw. europaweit vergeben werden. In 2010 sind auf diesem Wege 6,4 Mio. € verausgabt worden (Auskunft Abt. 4, MLU v. 6.11.12). Lediglich die erstgenannten 4,7 Mio. € gehen jedoch als universitäre und regional vergebene Bauausgaben in die nachfolgenden Berechnungen ein. Durch diese Beschränkung fällt deren Höhe im aktuellen Betrachtungszeitraum im Vergleich zu den Zahlen aus der Vorgängerstudie (SCHULTZ, 2001: 42) deutlich geringer aus.

Im verfügbaren Datensatz sind für das Jahr 2010 insgesamt 289 Buchungen an 208 Unternehmen verzeichnet. Die Aufschlüsselung nach **Einkommenseffekten der Empfängerregionen** zeigt, dass davon auf die Hochschulregion 170 Buchungen an 120 Unternehmen entfallen. Damit ergibt sich bei den abgeflossenen Bauausgaben ein deutlicher Vorteil zu Gunsten der übrigen Hochschulregion bzw. anderer Bundesländer – insbesondere von Sachsen – auf Kosten der Stadt Halle.

Tab. 17: Bauausgaben nach Empfangsregionen
(Quelle: eigene Berechnungen)

Bezugsregion	Bauausgaben 2010
Halle (Saale)	745.484,53
Hochschulregion*	1.981.283,76
übriges Sachsen-Anhalt	243.385,79
Sachsen-Anhalt gesamt	2.224.669,55
anderes Bundesland	2.437.400,64
darunter Sachsen	1.317.406,49
darunter Thüringen	164.910,93
SUMME	4.662.070,19

*IHK-Bezirk Halle-Dessau ohne Altkreis Bernburg
(inklusive Stadt Halle/Saale)

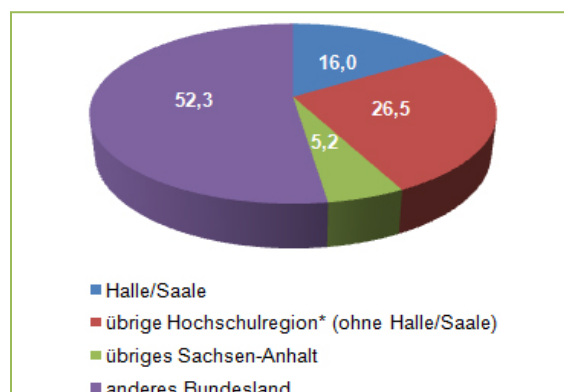


Abb. 7: Regionale Verteilung der Bausausgaben in %
(Quelle: eigene Darstellung; *IHK-Bezirk Halle-Dessau ohne Altkreis Bernburg)

Der Grund dafür, weshalb von den ca. 2,2 Mio. €, die im Jahr 2010 als Bauausgaben an Unternehmen in Sachsen-Anhalt gingen lediglich rund ein Drittel in Halle/Saale verblieben, zeigt sich bei der Aufschlüsselung nach Wirtschaftszweigen. Die im Jahr 2010 getätigten Bauausgaben richteten sich überwiegend an das verarbeitende Gewerbe und das Baugewerbe. Das verarbeitende Gewerbe ist in der Stadt Halle/Saale jedoch mit 62 Betrieben (Stand September 2010) gegenüber 679 Betrieben (Stand September 2010) im übrigen IHK-Bezirk Halle-Dessau⁴ deutlich unterrepräsentiert (STATISTISCHES LANDESAMT SACHSEN-ANHALT, 2010a: 60). Ähnliches gilt auch für das Baugewerbe. So

⁴ ohne Altkreis Bernburg

waren 2010 in der Stadt Halle insgesamt 35 Unternehmen des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes registriert. Dem gegenüber standen 189 Unternehmen in der übrigen Hochschulregion (STATISTISCHES LANDESAMT SACHSEN-ANHALT, 2010b: 11 ff). Aber auch Ausgaben für Architektur- und Ingenieurbüros sowie technische, physikalische und chemische Untersuchungen flossen zu knapp 50 % in das Umland ab. Lediglich 11 % der Ausgaben gingen an Unternehmen mit Sitz in anderen Landkreisen Sachsens-Anhalts.

Tab. 18: Regionalisierte Bauausgaben nach Wirtschaftsabteilungen (Quelle: eigene Berechnungen)

Wirtschaftsabteilung	Halle/Saale	Hochschulregion*	Sachsen-Anhalt gesamt
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	0,00 €	44.966,10 €	44.966,10 €
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	86.846,38 €	86.846,38 €	86.846,38 €
Metallerzeugung und -bearbeitung	0,00 €	0,00 €	23.166,59 €
Herstellung von Metallerzeugnissen	0,00 €	45.253,43 €	45.253,43 €
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1.244,15 €	1.244,15 €	1.244,15 €
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	14.827,51 €	14.827,51 €	14.827,51 €
Maschinenbau		2.842,55 €	2.842,55 €
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	0,00 €	543,29 €	543,29 €
Hochbau	62.367,44 €	157.967,75 €	177.687,59 €
Tiefbau	940,36 €	94.238,42 €	94.238,42 €
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	303.062,76 €	764.405,43 €	930.235,57 €
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	0,00 €	31.475,06 €	31.475,06 €
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	447,38 €	447,38 €	838,72 €
Grundstücks- und Wohnungswesen	0,00 €	478,38 €	478,38 €
Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	208.188,03 €	420.007,92 €	442.612,97 €
Vermietung von beweglichen Sachen	0,00 €	114.763,10 €	114.763,10 €
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	18.009,84 €	46.524,42 €	46.524,42 €
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	6.398,63 €	6.398,63 €	6.398,63 €
Erziehung und Unterricht	37.759,83 €	82.122,48 €	82.122,48 €
Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	0,00 €	0,00 €	11.672,83 €
Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	0,00 €	4.154,93 €	4.154,93 €
Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	0,00 €	48.578,39 €	48.578,39 €
SUMME**	740.092,31 €	1.968.085,70 €	2.211.471,49 €

*IHK-Bezirk Halle-Dessau ohne Altkreis Bernburg (inklusive Stadt Halle/Saale)

** ohne Ausgaben für öffentliche Verwaltung

Verglichen mit anderen Ausgabearten der Universität bleibt auch die Zahl der in der ersten Wirkungsrunde durch Bauausgaben generierten/erhaltenen **Arbeitsplätze** gering (Tab. 19).

Insgesamt wurden im Jahr 2010 in Sachsen-Anhalt im 35,99 Arbeitsplätze durch die universitären Bauausgaben finanziert, davon 13,65 in Halle und 19,84 im übrigen IHK-Bezirk Halle-Dessau⁵.

Tab. 19: Regionalisierte Arbeitsplatzwirkung der Bauausgaben nach Wirtschaftsabteilungen (Quelle: eigene Berechnungen)

Wirtschaftsabteilung	AP Halle/Saale	AP der Hochschulregion*	AP Sachsen-Anhalt gesamt
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	0	0,32	0,32
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	0,65	0,65	0,65
Metallerzeugung und -bearbeitung	0	0	0,07
Herstellung von Metallerzeugnissen	0	0,36	0,36
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	0,01	0,01	0,01
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	0,12	0,12	0,12
Maschinenbau	0	0,02	0,02
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	0	0,01	0,01
Hochbau	0,42	1,06	1,2
Tiefbau	0,01	0,73	0,73
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	2,96	7,47	9,09
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	0	0,09	0,09
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	0	0	0
Grundstücks- und Wohnungswesen	0	0	0
Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	1,66	3,35	3,52
Vermietung von beweglichen Sachen	0	0,9	0,9
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	0,53	1,38	1,38
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	0,18	0,18	0,18
Erziehung und Unterricht	7,11	15,47	15,47
Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	0	0	0,49
Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	0	0,38	0,38
Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	0	1	1
SUMME**	13,65	33,49	35,99

*IHK-Bezirk Halle-Dessau ohne Altkreis Bernburg (inklusive Stadt Halle/Saale)

** ohne AP in der öffentlichen Verwaltung

5.4 Personalausgaben

Die Personalausgaben der MLU beliefen sich im Jahr 2010 auf 124,1 Mio. €. Sie wurden zu 84 % aus Haushaltsmitteln des Landes und zu 16 % aus Drittmitteln (19,8 Mio. €, lt. schriftlicher Auskunft Abt. 2 der MLU vom 6.11.2012) bereitgestellt. Aus diesen Ausgaben resultiert zunächst eine **direkte Beschäftigungswirkung** von insgesamt 2.476,46 Mitarbeitern (inklusive Lehrbeauftragte über

⁵ ohne Altkreis Bernburg

Honorarverträge: 226,92, ohne Hiwis und studentische Aushilfskräfte). In der Vorgängerstudie von SCHULTZ (2001) wurde auf Quellen verwiesen, die 2.452 Beschäftigte (Stand 2001) ermittelt haben. Möglicherweise handelt es sich bei diesen Werten jedoch um Stichtagsdaten, während für die vorliegende Studie die insgesamt über das Jahr Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten als Berechnungsgrundlage dienten. Die von der Personalstelle zur Verfügung gestellten Daten wurden bereits um den Arbeitgeberanteil an der Sozialversicherung bereinigt und betragen insgesamt 99,6 Mio. €. Aus Datenschutzgründen konnte nicht auf die tatsächliche regionale Verteilung der Arbeitsplätze, sondern lediglich auf die Verteilung der Ausgaben zurückgegriffen werden. Das Wohnort-Prinzip (Einkommen wird am Wohnort der Beschäftigten verausgabt) zugrunde gelegt, bedeutet dies, dass von den Personalausgaben ca. 58 % in Halle, bzw. 79 % in der Hochschulregion verbleiben. Demgegenüber gibt es kaum Finanztransfers an Beschäftigte in den übrigen Landkreisen Sachsen-Anhalts. Diese liegen anteilmäßig sogar unter denen, die in das Nachbarbundesland Sachsen (6 %) gezahlt wurden (siehe Tab. 20).

Tab. 20: *Regionaler Verbleib der Personalausgaben der MLU* (Quelle: eigene Berechnungen)

Räumliche Bezugsebene		Personalausgaben 2010	Personalausgaben 2010 in %
Sachsen-Anhalt		79.244.878 €	79,55
davon	Halle (Stadt)	58.158.737 €	58,38
	Saalekreis	15.348.730 €	15,41
	Burgenlandkreis	1.185.230 €	1,19
	Mansfeld-Südharz	1.079.793 €	1,08
	Anhalt-Bitterfeld	1.546.445 €	1,55
	Dessau-Roßlau (Stadt)	222.903 €	0,22
	Wittenberg	461.340 €	0,46
Hochschulregion*		78.003.178 €	78,30
übriges Sachsen-Anhalt		1.241.700 €	1,25
davon	Salzlandkreis	223.620 €	0,22
	Harz	289.050 €	0,29
	Börde	56.100 €	0,06
	Mageburg (Stadt)	626.550 €	0,63
	Jerichower Land	45.060 €	0,06
	Altmarkkreis Salzwedel	0 €	0,00
	Stendal	1.320 €	0,00
Sachsen		5.959.916 €	5,98
Thüringen		869.565 €	0,87
Brandenburg		615.610 €	0,62
Berlin		2.913.230 €	2,92
Meckelnburg-Vorpommern		183.260 €	0,19
Schleswig-Holstein		460.430 €	0,46
Hamburg		308.990 €	0,31
Bremen		134.510 €	0,14
Niedersachsen		1.030.440 €	1,03
Hessen		1.006.620 €	1,01
Rheinland-Pfalz		387.950 €	0,39
Saarland		63.080 €	0,06
Nordrhein-Westfalen		1.606.740 €	1,61
Baden-Württemberg		800.160 €	0,80
Bayern		1.022.010 €	1,03
Ausland		103.600 €	0,10
Hilfskräfte/studentische Aushilfskräfte		2.909.641 €	2,92
SUMME		99.620.630 €	100,00

*IHK-Bezirk Halle-Dessau ohne Altkreis Bernburg (inklusive Stadt Halle/Saale)

Aufgrund der fehlenden Aufschlüsselung der regionalen Ausgaben für die studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräfte wurde diese Gruppe für die sich anschließenden Berechnungen der **indirekten Beschäftigungswirkung** nicht berücksichtigt. Somit verbleiben ca. 82 % der Ausgaben in Sachsen-Anhalt, während die übrigen Ausgaben überwiegend an andere Bundesländer und nur zu einem sehr geringen Ausmaß an Beschäftigte mit einem Wohnsitz im Ausland gezahlt wurden (Abb. 8). Damit wurde durch die MLU in der gesamten Hochschulregion ein zusätzliches Einkommen von 78 Mio. € generiert.

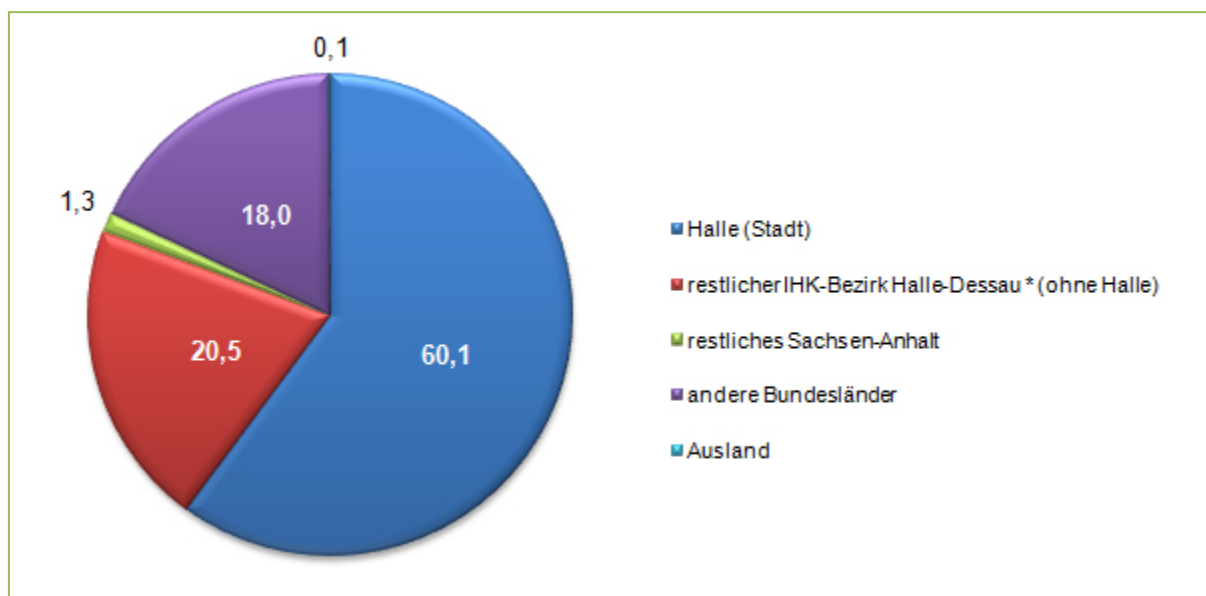


Abb. 8: Regionaler Verbleib der Personalausgaben ohne Hilfskräfte in % (Quelle: eigene Darstellung, * IHK-Bezirk Halle-Dessau ohne Altkreis Bernburg)

Neben den direkt finanzierten Arbeitsplätzen (2.476,46) resultieren auch indirekte Arbeitsplätze aus den Personalausgaben. Diese basieren auf dem Konsumverhalten der Universitätsmitarbeiter, welches für diese mittels der jährlichen Personalkosten der einzelnen Empfängergruppen (vgl. Tab. 21) und dem gruppenspezifischen Konsumverhalten in Sachsen-Anhalt errechnet wurde. Als Basis dieses geschätzten Konsumverhaltens nach sozialer Stellung wurde die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) des Landes Sachsen-Anhalt (STATISTISCHES LANDESAMT SACHSEN-ANHALT, 2008: 18) herangezogen. Ausschlaggebend für die Zuordnung zu den jeweiligen Haushaltstypen ist das monatliche Bruttogehalt, welches für die Empfängergruppen errechnet und mit den entsprechenden Entgelttabellen für den öffentlichen Dienst verglichen wurde. Lehrbeauftragte sind mittels Honorarvertrag beschäftigt und werden daher in ihren Ausgabeverhalten dem Haushaltstyp der Selbstständigen zugeordnet. In der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe wird zwischen Selbstständigen, Beamten, Angestellten, Arbeitern, Arbeitslosen und Nichterwerbstätigen unterschieden. Die Angestellten des einfachen und mittleren Dienstes ließen sich dabei gemessen am Bruttoeinkommen zu den Arbeitern eingruppierten, während bei den Angestellten des gehobenen und höheren Dienstes von einem der Gruppe der Angestellten ähnlichen Konsumverhalten ausgegangen wurde. Da Auszubildende zu den Geringverdienern zählen, erfolgte deren Behandlung analog der

gruppenspezifischen Konsumquoten von Arbeitslosen (STATISTISCHES LANDESAMT SACHSEN-ANHALT, 2008: 18).

Tab. 21: Beschäftigte im Jahr 2010 an der MLU und durchschnittliches Brutto-Einkommen der Empfängergruppen (ohne Arbeitgeberanteil) (Quelle: eigene Berechnungen)

Empfängergruppe ¹	Laufbahn	Anzahl (Vollzeit-äquivalente)	Personalkosten insgesamt	errechnetes Brutto-Monatseinkommen
Azubis		52,64	471.530 €	746 €
Beamte	höherer/gehobener Dienst	297,65	17.303.190 €	4.844 €
Angestellte	einfacher Dienst	119,71	3.433.292 €	2.390 €
	mittlerer Dienst	268,13	11.540.580 €	2.594 €
	gehobener Dienst	1032,09	48.459.570 €	3.587 €
	höherer Dienst	479,32	14.920.357 €	3.913 €
Lehrbeauftragte		226,92	582.470 €	214 €
insgesamt		2476,46²	96.710.989 €²	

¹ lt. schriftlicher Auskunft Abt. 3 der MLU vom 6.7.2012

² ohne Hiwis und studentische Aushilfskräfte, inklusive Lehrbeauftragte mit Honorarvertrag

Tab. 22: Konsumausgaben nach Empfängergruppen in Sachsen-Anhalt (Quelle: STATISTISCHES LANDESAMT SACHSEN-ANHALT, 2008: 18; eigene Berechnungen)

Empfängergruppen	Selbständige	Beamte	Angestellte im gehobenen/höheren Dienst	Angestellte im einfachen/mittleren Dienst	Azubis
Anteil der Konsumausgaben am Nettoeinkommen	82,9	72,3	75,6	89,3	94,3
KONSUMAUSGABEN nach Konsumgruppen in %					
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä.	14,9	12,2	14,3	15,5	19,5
Bekleidung und Schuhe	3,8	5,0	5,3	4	3,8
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	33,2	24,9	29,5	34,3	43
Innenausstattung, Haushaltsgeräte, -gegenstände	4,6	4,4	4,7	4,4	3,3
Gesundheitspflege	2,5	7,5	2,4	4,5	2
Verkehr	17,4	20,9	17,2	10,9	8,6
Nachrichtenübermittlung	3,9	2,9	3,6	3	5,1
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	9,6	11,4	12,3	14,2	8
Bildungswesen	1,1	1,3	0,9	0,2	0,7
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	4,2	5,4	5,3	4,4	2,2
Andere Waren und Dienstleistungen	4,8	4,1	4,5	4,6	3,8

Anhand der gruppenspezifischen Konsumquoten ließen sich die Ausgaben der Universitätsbeschäftigten für das Jahr 2010 errechnen. Die Zuordnung der Konsumgruppen zu einzelnen Wirtschaftsabschnitten ermöglichte dann wiederum die Anwendung der jeweiligen Arbeitsplatzkoeffizienten. In der ersten Wirkungsrunde resultierten aus dem Konsumverhalten des Universitätspersonals zusätzlich 482 Arbeitsplätze für Sachsen-Anhalt, davon ein Großteil in Halle/Saale.

Tab. 23: Indirekte Arbeitsplätze durch Konsumausgaben des Personals nach Empfängergruppen und Bezugsregionen in der ersten Wirkungsrunde (Quelle: eigene Berechnungen)

Empfängergruppen	Selbständige	Beamte	Angestellte im gehobenen/höheren Dienst	Angestellte im einfachen/mittleren Dienst	Azubis	SUMME
Bezugsregion indirekte Arbeitsplätze durch Konsumausgaben des Personals						
Halle/Saale	2,12	52,49	238,50	61,09	1,56	355,76
Hochschulregion*	2,41	64,53	307,41	98,06	2,53	474,94
Sachsen-Anhalt	1,99	66,28	312,36	98,75	2,68	482,06

*IHK-Bezirk Halle-Dessau ohne Altkreis Bernburg (inklusive Stadt Halle/Saale)

Von diesen Konsumausgaben profitieren vor allem das Wohnungswesen sowie die Abteilungen Verkehr, Freizeit, Unterhaltung, Kultur und das Bildungswesen. Darüber hinaus spielt der Konsum des Universitätspersonals auch für den Einzelhandel eine wichtige Rolle.

Tab. 24: Indirekte Arbeitsplätze durch Konsumausgaben des Personals nach Konsumgruppen und Bezugsregionen in der ersten Wirkungsrunde (Quelle: eigene Berechnungen)

Konsumgruppen	Ausgaben in €			indirekte AP		
	Halle/Saale	Hochschulregion*	Sachsen-Anhalt gesamt	Halle/Saale	Hochschulregion*	Sachsen-Anhalt gesamt
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä. ¹	6.470.659 €	8.788.502 €	8.912.668 €	30,03	40,79	41,37
Bekleidung und Schuhe ²	2.245.696 €	3.002.213 €	3.047.388 €	10,42	13,93	14,14
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung ³	13.593.812 €	18.521.535 €	18.779.686 €	24,65	33,58	34,05
Innenausstattung, Haushaltsgeräte,-gegenstände ⁴	2.073.111 €	2.793.953 €	2.834.162 €	9,62	12,97	13,15
Gesundheitspflege ⁵	1.574.666 €	2.145.184 €	2.178.130 €	7,31	9,96	10,11
Verkehr ⁶	7.365.745 €	9.761.805 €	9.911.552 €	81,74	108,33	109,99
Nachrichtenübermittlung ⁷	1.533.089 €	2.061.944 €	2.091.861 €	11,31	15,21	15,43
Freizeit, Unterhaltung und Kultur ⁸	5.690.199 €	7.738.436 €	7.847.759 €	51,36	69,85	70,84
Bildungswesen	372.079 €	481.694 €	489.626 €	70,08	90,73	92,22
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	2.328.640 €	3.121.368 €	3.167.536 €	43,67	58,54	59,40
andere Waren und Dienstleistungen ⁹	2.017.453 €	2.730.098 €	2.768.755 €	15,57	21,07	21,37
SUMME	45.265.150 €	61.146.733 €	62.029.124 €	355,76	474,94	482,06

^{1,2,4,5} APK Einzelhandel

³ APK aus Durchschnitt von Grundstücks- und Wohnungswesen, Energieversorgung, Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen

⁶ APK aus Verkehr und Lagerei gesamt

⁷ APK aus Information und Kommunikation gesamt

⁸ APK aus Durchschnitt von Information und Kommunikation sowie Kunst, Unterhaltung, Erholung

⁹ APK aller Wirtschaftsabteilungen

*IHK-Bezirk Halle-Dessau ohne Altkreis Bernburg (inklusive Stadt Halle/Saale)

6 Ausgaben des Studentenwerks und der Medizinischen Fakultät / Universitätsklinik

Die Datengrundlage ließ hinsichtlich der Ausgaben des Studentenwerks und der Medizinischen Fakultät/Universitätsklinik eine zu den universitätsseitigen Ausgaben analoge Analyse nicht zu (vgl. dazu Abschn. 3.2). Weil beiden Institutionen jedoch ein bedeutender Einfluss auf die

regionalwirtschaftliche Situation zu unterstellen und ihr Vorhandensein unabdingbar an die Existenz der MLU gebunden ist, wurden sie mit modifiziertem Untersuchungsdesign in die Studie einbezogen.

6.1 Studentenwerk

Das zentral von Halle aus verwaltete Studentenwerk ist in seiner Funktion eng an die sechs Hochschulen⁶ in der Region gebunden, da es soziale Dienste, Wohnheime und die Hochschulgastronomie für die Studenten betreibt und dadurch wiederum arbeitsplatz- und einkommenswirksame Ausgaben tätigt. Im Haushaltsjahr 2010 betrug der Sachaufwand (Materialaufwand plus sonstige betriebliche Aufwendungen plus Investitionsausgaben⁷) insgesamt 16 Mio. € (1999: 11,8 Mio. DM). Personalaufwendungen wurden für 2010 mit 7,7 Mio. € (1999: 9,9 Mio. DM) ausgewiesen (vgl. Tab. 25; STUDENTENWERK HALLE, 2011; SCHULTZ, 2001: 50).

Da über den regionalen Abfluss der Sach- und Personalmittel keine detaillierten Informationen verfügbar waren, wurden für beide Ausgabenposten die bereits bekannten Verbleibsquoten der MLU zugrunde gelegt. Da das Studentenwerk außer in Halle selbst auch an einigen Standorten der übrigen Hochschulregion Einrichtungen betreibt, ist davon auszugehen, dass der Verbleib in den betreffenden Landkreisen und kreisfreien Städten (Burgenlandkreis, Saalekreis, Anhalt-Bitterfeld, Dessau-Roßlau) tatsächlich höher ausfällt. Da die Aufgliederung der Personalausgaben nicht regional, sondern lediglich nach Einrichtungen (Zentrale, Betriebstechnik, Kindertageseinrichtungen, Abteilung Ausbildungsförderung, Soziale Beratungsdienste, Studentisches Wohnen, Hochschulgastronomie) erfolgt, wurde hier der regionale Verbleib analog der universitären Personalausgaben angenommen. Ausgehend davon wurde im Jahr 2010 innerhalb der Hochschulregion durch den Personalaufwand des Studentenwerks ein direktes Einkommen von 6,2 Mio. € induziert. Die 255 Mitarbeiter gehen als direkter Beschäftigungseffekt in die Analyse ein.

Tab. 25: Ausgaben des Studentenwerks und deren Verbleib (Quelle: STUDENTENWERK HALLE, 2011: 46 f; eigene Berechnungen)

Ausgabenart	Gesamtausgaben	regionaler Verbleib		
		Halle/Saale	Hochschulregion*	Sachsen-Anhalt gesamt
Sach- und Investitionsausgaben	16.034.438,7 €	7.824.806,09 €	8.786.872,41 €	8.867.044,60 €
Personalausgaben	7.724.589,4 €	4.662.562,16 €	6.238.378,40 €	6.337.253,14 €

*IHK-Bezirk Halle-Dessau ohne Altkreis Bernburg (inklusive Stadt Halle/Saale)

⁶ Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Kunsthochschule Halle, Hochschule Merseburg, Hochschule Anhalt, Hochschule für Kirchenmusik Halle, Hochschule „St. Elisabeth“, Bratislava-Außenstelle Weißenfels

⁷ Investitionen aus Eigenmitteln + Zuführung zu Sonderposten Investitionen aus Globalzuschuss

6.2 Medizinische Fakultät/Universitätsklinik

Insgesamt erhielten die Medizinische Fakultät sowie das Universitätsklinikum der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg im Jahr 2010 auf Basis der Zielvereinbarung mit dem Kultusministerium Sachsen-Anhalt Zuschüsse für Forschung und Lehre in Höhe von ca. 58,8 Mio. € (vgl. Tab. 26). Verglichen mit den Werten aus der Veröffentlichung von GLORIUS & SCHULTZ (2002: 8) die 58 Mio. DM für Personal und 22 Mio. DM für Sachmittel für das Jahr 2000 auswies, stand 2010 unter Berücksichtigung der Inflation ein um 43,7 % höherer Zuschuss zur Verfügung. Um den regionalen Verbleib dieser wiederum verausgabten Mittel zu schätzen, wurden auch in diesem Fall die durchschnittlichen regionalen Verbleibsquoten der universitären Sach- und Personalausgaben zugrunde gelegt. Daraus ergibt sich, dass ca. 32,1 Mio. € in der Stadt Halle und weitere 7,8 Mio. € in der übrigen Hochschulregion verbleiben. Da keine detaillierteren Informationen verfügbar waren, konnte das in der Region zusätzlich generierte direkte Einkommen nicht errechnet werden. Darüber hinaus ist jedoch bekannt, dass im Jahr 2010 zusätzlich zu den Haushaltstellen (hier nicht berücksichtigt) ca. 100 Drittmittelbeschäftigte angestellt waren.

Tab. 26: Zuschüsse an die Med. Fakultät/Universitätsklinikum aus der Zielvereinbarung sowie deren regionaler Verbleib (Quelle: KULTUSMINISTERIUM SACHSEN-ANHALT & MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG, 2010: 29 ff; eigene Berechnungen)

Haushaltsstelle	Zuschüsse 2010
Medizinische Fakultät	
<i>Erfolgsplan</i>	
682 55 Grundausrüstung	37.462.500 €
682 56 Forschungsergänzungsausstattung	13.201.100 €
<i>Finanzplan</i>	
891 02 Investitionen für Grundausrüstung	1.331.900 €
891 03 Investitionen für Forschungsergänzungsausstattung	579.100 €
Universitätsklinikum	
891 01 Investitionen an das Universitätsklinikum	6.192.100 €
Medizinische Fakultät und Universitätsklinikum insgesamt	
	58.766.700 €
Regionaler Verbleib	
Halle/Saale	32.074.865 €
Hochschulregion*	39.832.069 €
Sachsen-Anhalt gesamt	40.355.093 €

*IHK-Bezirk Halle-Dessau ohne Altkreis Bernburg (inklusive Stadt Halle/Saale)

7 Zusammenführung der Ergebnisse

Die in die Analyse eingegangenen Gesamtausgaben der MLU sowie der mit der Hochschule direkt in Verbindung stehenden Institutionen, Mitarbeiter und Studierenden (für Letztere Bezugsjahr 2012) belaufen sich für das Jahr 2010 auf rund 506 Mio. €. Den größten Anteil (41,9 %) machen dabei die studentischen Ausgaben mit ca. 212 Mio. € aus. Unter Berücksichtigung der Inflation verzeichnen alle Bereiche – mit Ausnahme der Bau- und Personalausgaben – gegenüber den Werten aus der Vorgängerstudie (GLORIUS & SCHULTZ, 2002: 19) eine Steigerung um insgesamt ca. 50 %. Auf die

Gründe für die Verringerung der Bau- und Personalausgaben wurde bereits in den Anschnitten 5.3 und 5.4 näher eingegangen. Die Zuwächse bei den Konsumausgaben der Studierenden lassen sich u. a. auf die Steigerung der Immatrikulationen an der MLU während der letzten Dekade um ca. 40 % zurückführen. Die im Vergleich zum Jahr 2000 gestiegenen Konsumausgaben des Personals sind vermutlich durch die in der aktuellen Studie eingeführte Berücksichtigung der Wirtschaftsabteilung Grundstücks- und Wohnungswesen zu begründen.

Tab. 27: Gesamtausgaben der MLU, des Studentenwerks und der Med. Fak./Universitätsklinik 2000 und 2010
(Quelle: GLORIUS & SCHULTZ, 2002:19; eigenen Berechnungen)

Ausgabentyp	SUMME 2000	Umrechnung DM 2000 zu € 2010*	SUMME 2010
<i>MLU</i>			
studentische Ausgaben*	118,9 Mio. DM ¹	73,8 Mio. €	212,1 Mio. € ²
Sach- und Investitionsausgaben	24,2 Mio. DM	15,0 Mio. €	47,3 Mio. €
Bauausgaben	22,5 Mio. DM ³	14,0 Mio. €	4,7 Mio. €
Personalausgaben	190,8 Mio. DM	118,4 Mio. €	96,7 Mio. € ⁴
Konsumausgaben des Personals	91,2 Mio. DM	56,6 Mio. €	61,2 Mio. €
<i>Studentenwerk, Medizinische Fakultät/Universitätsklinik</i>			
Ausgaben des Studentenwerks	21,7 Mio. DM	13,5 Mio. €	23,8 Mio. €
Ausgaben Med. Fak./Universitätsklinik	80,0 Mio. DM	49,6 Mio. €	58,8 Mio. €
SUMME	549,3 Mio DM	340,7 Mio. €	506,1 Mio. €

*DM-Betrag aus 2000 entspricht Kaufkraft 2010 in €

¹ studentische Befragung fand im SS 2001 statt

² studentische Befragung fand im SS 2012 statt

³ Durchschnitt aus den Jahren 1999 und 2000

⁴ exklusive der Personalausgaben für Hilfskräfte und studentischen Aushilfskräfte (2.909.641 €)

Der Blick auf die **räumliche Verteilung** der Ausgaben (vgl. Tab. 28) zeigt, dass der überwiegende Teil (341,9 Mio. € bzw. 67,6 %) in Sachsen-Anhalt verblieb. Vor allem die Stadt Halle (282,1 Mio. € bzw. 55,7 %) profitierte von den universitären Ausgaben. Demgegenüber waren die Abflüsse in die übrige Hochschulregion (50,2 Mio. € bzw. 9,9 %) vergleichsweise gering. Differenziert nach Ausgabentypen zeichneten sich vor allem die Personalausgaben (ca. 81 % verblieben als direkt induziertes Einkommen im IHK-Bezirk Halle-Dessau⁸) und die studentischen Ausgaben (ca. 77,7 % verblieben im IHK-Bezirk Halle-Dessau⁹) durch einen hohen regionalen Verbleib aus. Ähnliches ist gilt auch für die Konsumausgaben der Beschäftigten. Überregionale Bedeutung hatten vor allem die Bau- sowie die Sach- und Investitionsausgaben Während die Sach- und Investitionsausgaben zu knapp 55 % in Sachsen-Anhalt verblieben, flossen die 2010 insgesamt geringen Bauausgaben zu ca. 51 % in andere Bundesländer bzw. ins Ausland ab. Die innerhalb Sachsen-Anhalts getätigten Sach- und Investitionsausgaben kamen überwiegend Unternehmen und Einrichtungen der Saalestadt zugute, während die Bauausgaben vor allem in das Umland von Halle abflossen.

Den größten indirekten **Beschäftigungseffekt in der ersten Wirkungsrunde** erzielten die studentischen Ausgaben, die in der Hochschulregion ca. 705 Arbeitsplätze generierten, gefolgt von

⁸ ohne Altkreis Bernburg

⁹ ohne Altkreis Bernburg

den Konsumausgaben des Universitätspersonals mit weiteren 475 Arbeitsplätzen. Die Bauausgaben spielten für die Schaffung bzw. Sicherung von Arbeitsplätzen eine nachgeordnete Rolle, während die Sachausgaben vor allem auch überregional eine hohe Beschäftigungswirkung entfalteten. Zusätzlich zu den 1.587 indirekt geschaffenen Arbeitsplätzen im Land Sachsen-Anhalt waren an die Existenz der MLU im Jahr 2010 insgesamt 2.476,46 direkte Arbeitsplätze gebunden.

Tab. 28: Regionale Einkommens- und Beschäftigungseffekte der MLU in der ersten Wirkungsrunde (Quelle: eigene Berechnungen)

Ausgabentyp	Ausgaben 2010			direkte/indirekte AP			
	Halle/Saale	Hochschulregion*	Sachsen-Anhalt gesamt	Halle/Saale	Hochschulregion*	Sachsen-Anhalt gesamt	Beschäftigte MLU 2010
studentische Ausgaben ¹	154.387.887 €	164.800.116 €	171.203.209 €	647,75	705,02	740,81	
Sach- und Investitionsausgaben	22.906.789 €	25.684.856 €	25.933.430 €	244,8	319,3	328,0	
Bauausgaben	745.048 €	2.017.758 €	2.261.581 €	13,65	33,49	35,99	
Personalausgaben	58.158.737 €	78.003.178 €	79.244.878 €				2476,46
Kosumausgaben des Personals	45.265.150 €	61.146.733 €	62.029.124 €	355,76	474,94	482,06	
SUMME	282.140.974 €	332.372.873 €	341.398.244 €	1261,96	1532,75	1586,86	2476,46

¹ Studentische Befragung fand im SS 2012 statt
 *IHK-Bezirk Halle-Dessau ohne Altkreis Bernburg (inklusive Stadt Halle/Saale)

Wie bereits unter 6.1 und 6.2 ausgeführt, ließen sich aufgrund von Datenrestriktionen bei den Ausgaben des Studentenwerks und der Medizinischen Fakultät keine indirekte Beschäftigungseffekte für die erste Wirkungsrunde bestimmen. Dem gegenüber lässt sich die direkte Beschäftigungswirkung für das Studentenwerk mit 255 Angestellten beziffern. Das regionale induzierte Einkommen wurde analog der regionalen Verbleibsquoten der MLU errechnet und beträgt für die Hochschulregion 6,2 Mio. €. Da seitens der Medizinischen Fakultät Personalaufwendungen nicht separat ausgewiesen wurden, konnte auch kein direktes Einkommen bestimmt werden. Würde dasselbe Verhältnis wie zwischen Personal- und Sachaufwand der MLU unterstellt werden, hätte das zusätzliche direkte Einkommen in der Hochschulregion 2010 ca. 29,5 Mio. € betragen. Da diesbezüglich jedoch nur Vermutungen angestellt werden können, gehen lediglich die 100 aus Drittmitteln finanzierten Beschäftigten der Medizinischen Fakultät/Universitätsklinik als direkter Beschäftigungseffekt in die Analyse ein.

Tab. 29: Regionale Einkommenseffekte des Studentenwerks Halle und der Medizinischen Fakultät/Universitätsklinik in der ersten Wirkungsrunde (Quelle: eigene Berechnungen)

Ausgaben des Studentenwerks	regionaler Verbleib		
	Halle/Saale	Hochschulregion*	Sachsen-Anhalt gesamt
Sach- und Investitionsausgaben	7.824.806 €	8.786.872 €	8.867.045 €
Personalausgaben	4.662.562 €	6.238.378 €	6.337.253 €
Ausgaben der Med. Fak./Universitätsklinik	regionaler Verbleib		
	Halle/Saale	Hochschulregion*	Sachsen-Anhalt gesamt
Ausgaben für Lehre und Forschung	32.074.865 €	39.832.069 €	40.355.093 €

*IHK-Bezirk Halle-Dessau ohne Altkreis Bernburg (inklusive Stadt Halle/Saale)

Um den **gesamten Einkommens- und Beschäftigungseffekt** der universitären Ausgaben sowie des Studentenwerks und der Medizinischen Fakultät/Universitätsklinik zu errechnen, wurde der Keynesianische Multiplikator verwendet. Dieser beträgt für Sachsen-Anhalt 1,499, d.h. pro 100.000 € Euro Ausgaben, die durch die MLU und ihre benachbarten Einrichtungen getätigt werden, werden zusätzliche 49.900 € Einkommen induziert. Insgesamt wurde in der Hochschulregion bezogen auf das Jahr 2010 durch die universitären Ausgaben ein **zusätzliches Einkommen von 170,4 Mio. €** induziert (zum Vergleich im Jahr 2000: 172,9 Mio. DM nach SCHULTZ (2001: 98). Dividiert durch den durchschnittlichen Bruttojahresverdienst in Sachsen-Anhalt von 31.544 €¹⁰ (Stand 2009, STATISTISCHES LANDESAMT SACHSE-ANHALT, 2010) ergibt sich ein indirekter Beschäftigungseffekt für die Hochschulregion von **4453 Arbeitsplätzen**.

Das Studentenwerk und die Medizinische Fakultät/das Universitätsklinikum bewirken in der Hochschulregion ein um **27,4 Mio. € erhöhtes Einkommen** und tragen so zur Schaffung bzw. dem Erhalt von weiteren **868 Arbeitsplätzen** bei.

Tab. 30: *Induziertes Einkommen und indirekter Beschäftigungseffekt über alle Wirkungsrounden* (Quelle: eigene Berechnungen)

Ausgabentyp	induziertes Einkommen		Beschäftigungseffekt insgesamt	
	Hochschulregion*	Sachsen-Anhalt gesamt	Hochschulregion*	Sachsen-Anhalt gesamt
studentische Ausgaben	82.235.258 €	85.430.401 €	2442,29	2607
Sach- und Investitionsausgaben	39.282.982 €	39.905.479 €	920,02	1245,34
Bauausgaben	1.006.861 €	1.128.529 €	11,79	31,92
Personalausgaben	12.816.743 €	12.940.782 €	362,37	406,31
Kosumausgaben des Personals	30.512.220 €	30.952.533 €	716,06	967,29
ZWISCHENSUMME	165.854.064 €	170.357.724 €	4452,53	5257,86
Ausgaben des Studentenwerks				
Sach- und Investitionsausgaben	4.384.649 €	4.424.655,46 €	139	140,27
Personalausgaben	3.112.951 €	3.162.289,25 €	98,69	100,25
Ausgaben der Medizinischen Fakultät/Universitätsklinik				
Ausgaben für Lehre und Forschung	19.876.203 €	20.137.191 €	630,11	638,38

SUMME	193.227.867 €	198.081.860 €	5320,33	6136,76

*IHK-Bezirk Halle-Dessau ohne Altkreis Bernburg (inklusive Stadt Halle/Saale)

Hinzu kommen die 2.476,46 Mitarbeiter der MLU, die 255 des Studentenwerks sowie die 100 Drittmittelbeschäftigten der Medizinischen Fakultät/Universitätsklinik. Der Gesamtbeschäftigungseffekt (indirekte & direkte AP) beläuft sich somit auf ca. **8.152 Arbeitsplätze**. Dieser Wert dürfte unter Berücksichtigung überregional wohnhafter Mitarbeiter leicht erhöht sein, liegt jedoch deutlich über den in der Vorgängerstudie ermittelten 7.060 Arbeitsplätzen (SCHULTZ, 2001: 92). Das Einkommen, das

¹⁰ Durchschnitt aus Produzierendem Gewerbe und Dienstleistungen inklusive Jahressonderzahlungen

innerhalb der Hochschulregion durch die Universität und die ihr verbundenen Einrichtungen 2010 generiert wurde, beläuft sich somit auf **277,5 Mio. €** und liegt um ca. 20 % höher als noch im Jahr 2000.

Tab. 31: Gesamter Einkommens- und Beschäftigungseffekt (Quelle: eigene Berechnungen)

Art des Effekts		Beschäftigungseffekt	Einkommenseffekt
direkt	MLU	2476,46	78.003.178 €
	Studentenwerk Halle & Medizinische Fakultät/Universitätsklinikum	355	6.238.378 €*
indirekt	MLU	4452,53	165.854.064 €
	Studentenwerk Halle & Medizinische Fakultät/Universitätsklinikum	867,8	27.373.803 €
SUMME		8151,79	277.469.423 €

* ohne zusätzliches Einkommen durch Ausgaben der medizinischen Fakultät/Universitätsklinik

Ein Vergleich mit ähnlichen Studien (siehe Tab. 32) aus den Vorjahren an anderen Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen bestätigt die außerordentliche wirtschaftliche Bedeutung derartiger Institutionen. Vor allem die Studien von BATHOLT & SCHAMP (2002) sowie FESER ET AL. (2005) belegen ähnliche hohe Beschäftigungseffekte (BE) wie in Halle.

Tab. 32: Synopse ausgewählter Beschäftigungseffekte vergleichbarer Studien (Quelle: STOETZER & KRÄHMER, 2007: 41; eigene Berechnungen)

Autoren & Untersuchungsgegenstand	Bezugsregion	direkte BE	indirekte/ induzierte BE	Gesamte BE
Blume/Fromm (Uni Kassel, Studentenwerk, Staatsbauamt, 2000)	Stadt/fünf Landkreise	2.489	1.632	4.121
Hamm/Wenke (FH Niederrhein, 2001)	zwei Städte/zwei Landkreise	604	629 - 848	1282 - 1501
Batholt/Schamp (Uni Frankfurt/Main und Klinikum, 2002)	zwei Städte /Gemeinden	10.231	3.981	14.212
Rosenfeld/Franz/Roth (Uni Halle, HS/ FH Merseburg, 2002)	Stadt/sechs Landkreise	3.800	k.A.	3.800
Glorius/Schultz (Uni Halle 2002)	Regierungsbezirk Halle	2677	4383	7060
Rosner/Weimann (Uni Magdeburg/ FH Magdeburg, 2003)	Region Magdeburg-Stendal	291 (34)	1185 (489)	1.999
Assenmacher/Leßmann/Wehrt (FH Harz und FH Anhalt, 2004)	Bundesland	34 (80)	384 (988)	1486
Feser/Schulze/Spehl (HS und Forschungseinrichtungen Rheinland-Pfalz, 2005)	Bundesland	8.888 [8.888]	11.360 [9.764]	20.240 [18.650]
Knappe (Uni Potsdam und Forschungseinrichtungen, 2006)	Stadt/Umland	4.700	2189	6.889
Mattes (Uni Darmstadt, 2012)	Region Darmstadt/ bundesweit	5263 (5263)	1861(4314)	7124 (9579)
Friedrich/Rahmig (Uni Halle, 2012)	IHK-Bezirk Halle-Dessau*	2832	5320	8152

() Werte anderer Einrichtungen; []Vollzeitäquivalente mit Wohnsitz in Rheinland-Pfalz; * ohne Altkreis Bernburg (inklusive Stadt Halle/Saale)

8 Fazit

Die Martin-Luther-Universität trägt mit ihren Aufgaben in Forschung und Lehre sowie mit dem damit verbundenen Innovationstransfer maßgeblich zur Bedeutung des Wissenschaftsstandortes Sachsen-Anhalt bei. Diese Rolle wird in der Wissensgesellschaft nicht ernsthaft hinterfragt, bisweilen jedoch die Aufwendungen, die mit der Erfüllung dieser Aufgaben verbunden sind. Dabei bleiben häufig die

regionalwirtschaftlichen Impulse unbeachtet, die sich aus den Nachfrageeffekten von Wissenschaftseinrichtungen für ihren Standort ergeben. Ziel der vorliegenden Analyse ist die Quantifizierung dieser von der MLU ausgehenden ökonomischen Wirkung. Die hiermit vorliegende Aktualisierung der Vorläuferstudie aus der AG Sozialgeographie zur gleichen Thematik mit dem Datenstand des Jahres 2000 (SCHULTZ, 2001, GLORIUS & SCHULTZ, 2002) behält die damals verwendete Methodik aus Gründen der Vergleichbarkeit grundsätzlich bei und passte sie lediglich den neuen Datenerfordernissen an.

Danach tätigte die MLU (einschließlich dem Studentenwerk und der Universitätsklinik) zusammen mit ihren Studierenden im Jahr 2010 Gesamtausgaben in Höhe von ca. 506 Mio. Euro. Aus der universitären Nachfrage nach Sach- und Dienstleistungen sowie den Konsumausgaben des Personals und der Studenten ergeben sich für die Hochschulregion (vor allem in der Stadt Halle) ein zusätzlicher Einkommenseffekt von etwa 278 Mio. Euro und ein Gesamtbeschäftigungseffekt von etwa 8.152 Erwerbstätigen. Daraus resultieren wiederum Wertschöpfungsimpulse, die für den Standort, die Hochschulregion und für das Land von hoher ökonomischer Bedeutung sind und die MLU als hochrangigen regionalen Wirtschaftsfaktor ausweisen. In nahezu allen Ausgabepositionen ergaben sich gegenüber der Vorgängerstudie deutlich höhere Werte hinsichtlich der Einkommens- und Beschäftigungswirkung der MLU.

Auf zwei Besonderheiten sei in diesem Zusammenhang im Vergleich zur Vorgängerstudie hingewiesen: erstens wirkt sich die deutliche Steigerung der Studierendenzahlen dahingehend aus, dass deren Ausgaben in Höhe von 212 Mio. € inzwischen den größten Einzelposten unter den Gesamtausgaben der MLU ausmachen. Sie entfalten durch ihren überwiegenden Verbleib in Halle insbesondere für den lokalen Wohnungsmarkt eine außerordentlich wichtige Einkommens- und Arbeitsplatzwirkung und verringern dadurch nachhaltig den Wohnungsleerstand. Zweitens zeigt die genauere Betrachtung der Zahlungsströme für höherwertige Sach- und Investitionsausstattungen der MLU, dass die noch vor 10 Jahren deutlich stärkere Abhängigkeit von überregionalen Lieferungen inzwischen zugunsten von Halle bzw. der Hochschulregion reduziert wurde.

Im Zeichen des demographischen Wandels und regressiver fiskalischer Investitionserwartungen sind diese Ergebnisse auch mit Blick auf die Chancen und Probleme ostdeutscher Großstadtregionen von besonderer Bedeutung. Damit gemeint sind die Wechselbeziehungen zwischen Wissenschaft, wissenschaftsnaher Wirtschaft und dem demographischen Wandel. Die Hochschulen tragen durch eine deutlich gestiegene Bildungszuwanderung maßgeblich zu der gegenwärtig positiven Bevölkerungsentwicklung und damit Stabilisierung vieler Großstädte in den neuen Ländern bei, so auch in Halle. Gleichzeitig ist die wissenschaftsnaher Wirtschaft ein Garant zukünftiger Wertschöpfung. Es liegt nahe, diese Potenziale zu einer noch engeren strategischen Partnerschaft zwischen Halle und der Universität zu nutzen!

9 Quellen

- ASSENMACHER, M., G. LESSMANN & K. WEHRT (2004): Regionale Entwicklungsimpulse von Hochschulen. Einkommens-, Beschäftigungs- und Kapazitätseffekte der Hochschulen Anhalt und Harz (FH). Wernigerode.
- BATHELT, H. & E. W. SCHAMP (2002): Die Universität in der Region. Ökonomische Wirkungen der Johann-Wolfgang-Goethe Universität in der Rhein-Main-Region. Frankfurt/Main.
- BLUME, L. & O. FROMM (2000): Regionalökonomische Bedeutung von Hochschulen. Eine empirische Untersuchung am Beispiel der Universität Gesamthochschule Kassel. Wiesbaden.
- DEUTSCHER BAUERNVERBAND (2012): Situationsbericht 2011/2012. <http://situationsbericht.de/> (16.07.2012).
- ERDMENGER, TH. & P. PASTERNAK (2011): Hochschulen, demografischer Wandel und Regionalentwicklung. Der Fall Sachsen-Anhalt. = WZW-Arbeitsberichte 2/2011. Lutherstadt Wittenberg.
- FESER, H.-D., P. M. SCHULZE & H. SPEHL (2005): Regionalwirtschaftliche Wirkungen der Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Rheinland-Pfalz, Langfassung, Trier.
- FRANZ, P., M. T. W. ROSENFELD & D. ROTH [Hrsg.] (2002): Was bringt die Wissenschaft für die Wirtschaft einer Region? Empirische Ergebnisse u den Nachfrageeffekten und Hypothesen über mögliche Angebotseffekte der Wissenschaftseinrichtungen in der Region Halle. In: Institut für Wirtschaftsforschung Halle): Diskussionspapiere. Halle/Saale.
- FRIEDRICH, K. & P. PASTERNAK (Hrsg.)(2012): Demographischer Wandel als Querschnittsaufgabe. Fallstudien der Expertenplattform „Demographischer Wandel“ beim Wissenschaftszentrum Sachsen-Anhalt. Universitätsverlag Halle-Wittenberg.
- GLORIUS, B. & A. SCHULTZ (2002): Die Martin-Luther-Universität als regionaler Wirtschaftsfaktor. In: Hallesche Diskussionsbeiträge zur Wirtschafts- und Sozialgeographie, H.1.
- HAMM, R. & M. WENKE (2001): Regionalwirtschaftliche Effekte der Fachhochschule Niederrhein. Nachfrage- und angebotsseitige Impulse, Perspektiven der Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Wirtschaft. Essen
- HECHT, M. (1998): Innovationspotenziale in der Region – Die regionalwirtschaftliche Bedeutung der Universität Greifswald. Regensburg.
- IHK-BEZIRK HALLE-DESSAU (2010): Regionalstatistik 2010. Zahlen und Fakten. Halle/Saale.
- KNAPPE, S. (2006): Die Regionalwirksamkeit der Wissenschaftseinrichtungen in Potsdam. Eine empirische Analyse wissenschaftsbedingter Beschäftigungs-, Einkommens- und Informationseffekte. Potsdam.
- KULTUSMINISTERIUM SACHSEN-ANHALT & MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG (2010): Zielvereinbarung zwischen dem Kultusministerium Sachsen-Anhalt und der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg sowie dem Universitätsklinikum Halle (Saale) für den Zeitraum 2011 bis 2013.
- MATTES, A. (2012): Wirtschaftsfaktor TU Darmstadt. Die ökonomische Bedeutung der TU Darmstadt. Berlin.
- MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG (2011): Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2012 und 2013. Halle/Saale.
- MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG (2009): Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2010 und 2011. Halle/Saale.
- MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG (2007): Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2008 und 2009. Halle/Saale.
- ROSNER, U. & J. WEIMANN (2003): Direkte monetäre Effekte der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH). Magdeburg.
- SCHNELL, R. (1997): Nonresponse in Bevölkerungsumfragen. Ausmaß, Entwicklung, Ursachen. Opladen.
- SCHULTZ, A. (2001): Die Universität als Wirtschaftsfaktor. Regionalwirtschaftliche Einkommens- und Beschäftigungseffekte sowie Wissenstransfer an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Dipl.-Arb. am Institut für Geographie des Fachbereiches Geowissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Halle/Saale. = gleichlautende Veröffentlichung beim VDM Verlag Dr. Müller, Saarbrücken (2007).
- STADT HALLE/SAALE, DIE OBERBÜRGERMEISTERIN (2012): Studierende der Stadt Halle/Saale. <http://www.halle.de/de/Rathaus-Stadtrat/Statistik-Wahlen/Bildung/Studierende-in-der-S-06320/> (01.10.2012)
- STATISTISCHES LANDESAMT SACHSEN-ANHALT (2012): Unternehmensregister-System 95 (Stand 30.04.2011) Im Jahr 2009 aktive Unternehmen, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Umsätze nach Kreisen und Wirtschaftsabteilungen. Halle/Saale.

STATISTISCHES LANDESAMT SACHSEN-ANHALT (2011a): Produzierendes Gewerbe, Handwerk. Beschäftigte, Umsatz, Produktion im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Jahr 2010. In: Statistische Berichte, E I j/10, Halle/Saale.

STATISTISCHES LANDESAMT SACHSEN-ANHALT (2011b): Produzierendes Gewerbe, Handwerk. Jahreserhebung einschließlich Investitionserhebung bei Unternehmen des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes. In: Statistische Berichte E II, E III j/10, Halle/Saale.

STATISTISCHES LANDESAMT SACHSEN-ANHALT (2010): Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer nach Geschlecht, Leistungsgruppen und ausgewählten Wirtschaftsbereichen.
http://www.stala.sachsen-anhalt.de/Internet/Home/Daten_und_Fakten/6/62/623/62321/Durchschnittlicher_Bruttojahrensverdienst_der_vollzeitbeschaeftigten_Arbeitnehmer.html (18.11.2012)

STATISTISCHES LANDESAMT SACHSEN-ANHALT (2008): Finanzen und Vermögen privater Haushalte. Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte. In: Statistische Berichte OII 5j/08, Halle/Saale.

STOETZER, M.-W. & C. KRÄHMER (2007): Regionale Nachfrageeffekte der Hochschulen – Methodische Probleme und Ergebnisse empirischer Untersuchungen für die Bundesrepublik Deutschland. In: Jenaer Beiträge zur Wirtschaftsforschung. H. 6.

STUDENTENWERK HALLE (2011): Geschäftsbericht 2010 des Studentenwerkes Halle. Halle/Saale.

THIELSCH, M. T. & S. WELTZIN: Online-Befragungen in der Praxis. In: T. & THIELSCH, M. T. (2009): Praxis der Wirtschaftspsychologie. Münster, S. 69-85.

ANHANG

Anhang I: Beschäftigte, Umsätze und Arbeitsplatzkoeffizienten nach Wirtschaftsabteilungen 2009 Sachsen-Anhalt
(Quelle: STATISTISCHES LANDESAMT SACHSEN-ANHALT, 2012, eigene Berechnungen)

WZ2008-Abteilung	Beschäftigte	Umsatz	APK	Bezugsraum	Quelle
01/02/03 Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei	648000	47000000	72530,8642	BRD	Deutscher Bauernverb. 2012
insgesamt	546914	70854864	129553,9408	ST	stL 2012
05 Kohlenbergbau	0	0	0	ST	stL 2012
08 Gew.v.Steinen u.Erden,sonst.Bergbau	0	0	0	ST	stL 2012
09 Erbrg.v.Dienstleistg.f.Bergbau u.Gew.v.Steinen	0	0	0	ST	stL 2012
insgesamt	3260	623969	191401,5337	ST	stL 2012
10 H.v.Nahrungs-u.Futtermitteln	19047	4362768	229052,7642	ST	stL 2012
11 Getränkeherstellung	1545	1026447	664366,9903	ST	stL 2012
13 H.v.Textilien	772	125713	162840,6736	ST	stL 2012
14 H.v.Bekleidung(oh.Pelzbekleidung)	53	4205	79339,62264	ST	stL 2012
15 H.v.Leder,Lederwaren u.Schuhen	141	9854	69886,52482	ST	stL 2012
16 H.v.Holz-,Flecht-,Korb-u.Korkwaren (oh.Möbel)	2402	338984	141125,7286	ST	stL 2012
17 H.v.Papier,Pappe u.Waren daraus	1513	571079	377448,1163	ST	stL 2012
18 H.v.Druckerzgn.Vervielf.v.Ton-,Bild-,Datenträger	1998	266798	133532,5325	ST	stL 2012
19 Kokerei u.Mineralölverarbeitung	1273	0	0	ST	stL 2012
20 H.v.chem.Erzeugn.	10393	0	0	ST	stL 2012
21 H.v.pharmazeut.Erzeugn.	4031	1177969	292227,487	ST	stL 2012
22 H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	8069	1376543	170596,4804	ST	stL 2012
23 H.v.Glas-,waren,Keramik,Verarb.v.Steinen	5130	1091514	212770,7602	ST	stL 2012
24 Metallerzeugung u.-bearbeitung	5417	1829373	337709,6179	ST	stL 2012
25 H.v.Metallerzeugnissen	15914	2009230	126255,4983	ST	stL 2012
26 H.v.DV-Gerät.,elektron.u.opt.Erzeugn.	5693	1179743	207226,9454	ST	stL 2012
27 H.v.elekt.r.Ausrüstg.	3108	381850	122860,3604	ST	stL 2012
28 Maschinenbau	12217	1763593	144355,652	ST	stL 2012
29 H.v.Kraftwagen u.Kraftwagenteilen	2766	323688	117023,8612	ST	stL 2012
30 Sonstiger Fahrzeugbau	1743	319098	183074,0103	ST	stL 2012
31 H.v.Möbeln	2491	428498	172018,4665	ST	stL 2012
32 H.v.sonst.Waren	2603	203066	78012,29351	ST	stL 2012
33 Rep.u.Inst.v.Maschinen u.Ausrüstungen	9104	884610	97167,17926	ST	stL 2012
insgesamt	117423	29128683	248066,2477	ST	stL 2012
35 Energieversorgung	5078	6643410	1308272,942	ST	stL 2012
insgesamt	5078	6643410	1308272,942	ST	stL 2012
36 Wasserversorgung	2556	268904	105205,0078	ST	stL 2012
37 Abwasserentsorgung	1019	136202	133662,4141	ST	stL 2012
38 Sammlung,Abfallbeseitigung,Rückgewinnung	5803	816705	140738,4112	ST	stL 2012
39 Beseitigung v.Umweltverschm.u.sonst.Entsorg.	451	39012	86501,10865	ST	stL 2012
insgesamt	9829	1260823	128275,8165	ST	stL 2012
41 Hochbau	7739	1147160	148231,0376	ST	stL 2012
42 Tiefbau	7447	967798	129958,1039	ST	stL 2012
43 vorb. Baustellenarbeiten, Bauinstall., sonst. Ausbau	34630	3542342	102291,1349	ST	stL 2012
insgesamt	49816	5657300	113563,9152	ST	stL 2012
45 Kfz-Handel;Instandh.u.Rep.v.Kfz	14607	3275768	224260,1492	ST	stL 2012
46 Großhandel (oh.Kfz)	15774	5567703	352967,0978	ST	stL 2012
47 Eh.(oh.Handel m.Kfz)	32114	6919401	215463,6918	ST	stL 2012
insgesamt	62495	15762872	252226,1301	ST	stL 2012
49 Landverkehr;Transport i.Rohrleitungen	17345	1551039	89422,83079	ST	stL 2012
50 Schifffahrt	0	32421	0	ST	stL 2012
51 Luftfahrt	0	263	0	ST	stL 2012
52 Lagerei;sonst.Dienstleistg.f.d.Verkehr	7530	794223	105474,502	ST	stL 2012
53 Post-,Kurier-u.Expressdienste	2140	80367	37554,6729	ST	stL 2012
insgesamt	27280	2458313	90114,1129	ST	stL 2012

Die MLU als regionaler Wirtschaftsfaktor

WZ2008-Abteilung	Beschäftigte	Umsatz	APK	Bezugsraum	Quelle
55 Beherbergung	6277	256214	40817,90664	ST	stL 2012
56 Gastronomie	10448	635643	60838,72511	ST	stL 2012
insgesamt	16725	891857	53324,78326	ST	stL 2012
58 Verlagswesen	1373	294610	214573,9257	ST	stL 2012
59 Film,TV-	358	39684	110849,162	ST	stL 2012
60 Rundfunkveranstalter	174	17147	98545,97701	ST	stL 2012
61 Telekommunikation	267	46649	174715,3558	ST	stL 2012
62 Dienstleistg.d.Informat.technologie	2633	300242	114030,3836	ST	stL 2012
63 Informat.dienstleistg.	702	48349	68873,21937	ST	stL 2012
insgesamt	5507	746681	135587,6158	ST	stL 2012
64 Finanzdienstleistg.	7651	45943	6004,835969	ST	stL 2012
65 Versicherungen u.Pensionskassen	404	1643	4066,831683	ST	stL 2012
66 M.Finanz-,Versicherungsdiensten verb.Tätigk.	1972	41288	20937,11968	ST	stL 2012
insgesamt	10027	88874	8863,468635	ST	stL 2012
68 Grundstücks-u.Wohnungswesen	6639	1448327	218154,3907	ST	stL 2012
insgesamt	6639	1448327	218154,3907	ST	stL 2012
69 Rechts-u.Steuerberatung,Wirtschaftsprüfung	6189	389274	62897,72176	ST	stL 2012
70 Verwaltung u.Führung	2677	806245	301174,8226	ST	stL 2012
71 Architektur-,Ing.büros,techn.,physik.U.suchung	7066	888158	125694,5938	ST	stL 2012
72 Forschung u.Entwicklung	3557	81396	22883,32865	ST	stL 2012
73 Werbung u.Marktforschung	891	119874	134538,7205	ST	stL 2012
74 Freiberuf.,wiss.u.techn.Tätigk.	796	107189	134659,5477	ST	stL 2012
75 Veterinärwesen	411	65891	160318,7348	ST	stL 2012
insgesamt	21587	2458027	113866,0768	ST	stL 2012
77 Verm.v.bewegl.Sachen	1285	163067	126900,3891	ST	stL 2012
78 Vermittl.u.Überlassung v.Arbeitskräften	11431	253536	22179,68682	ST	stL 2012
79 Reisebüros,-veranstalter	689	40272	58449,92743	ST	stL 2012
80 Wach-u.Sicherheitsdienste,Detekteien	3495	119983	34329,89986	ST	stL 2012
81 Garten-u.Landschaftsbau;Gebäudebetreuung	16282	548462	33685,17381	ST	stL 2012
82 Dienstleistg.f.Untern.u.Privatpers.ang	8335	300520	36055,18896	ST	stL 2012
insgesamt	41517	1425840	34343,52193	ST	stL 2012
85 Erziehung u.Unterricht	45844	243401	5309,331646	ST	stL 2012
insgesamt	45844	243401	5309,331646	ST	stL 2012
86 Gesundheitswesen	57731	606072	10498,2072	ST	stL 2012
87 Heime (oh.Erholungs-u.Ferienheime)	22773	106201	4663,461116	ST	stL 2012
88 Sozialwesen(oh.Heime)	16842	124563	7395,97435	ST	stL 2012
insgesamt	97346	836836	8596,511413	ST	stL 2012
90 Kreative,künstler.u.unterhaltende Tätigk.	1827	43383	23745,4844	ST	stL 2012
91 Bibliotheken,Archive,Museen,zoolog.u.ä.Gärten	870	9449	10860,91954	ST	stL 2012
92 Spiel-,Wett-u.Lotteriewesen	741	307019	414330,6343	ST	stL 2012
93 Diensleistg.d.Sports,d.Unterhaltg.u.Erholung	2741	171455	62551,98833	ST	stL 2012
insgesamt	6179	531306	85985,75821	ST	stL 2012
94 Interessenvertr.,kirchl.u.sonst.Vereinigungen	9543	94809	9934,926124	ST	stL 2012
95 Rep.v.DV-Gerät.u.Geb.güt.	603	58266	96626,86567	ST	stL 2012
96 Sonst.üb.w.persönl.Dienstleistg.	10216	495270	48479,83555	ST	stL 2012
insgesamt	20362	648345	31840,92918	ST	stL 2012

Anhang II: Verteilung der Sach- und Investitionsausgaben auf Wirtschaftsabteilungen in € (Quelle: STATISTISCHES LANDESAMT SACHSEN-ANHALT, 2012, eigene Berechnungen)

Die MLU als regionaler Wirtschaftsfaktor

<i>Wirtschaftsabteilung</i>	<i>Sach- und Investitionsausgaben 2010</i>
Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	2.659 €
Forstwirtschaft und Holzeinschlag	131 €
Fischerei und Aquakultur	185 €
Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	470 €
Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen	1.636 €
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	7.144 €
Herstellung von Textilien	1.827 €
Herstellung von Bekleidung	2.217 €
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	3.106 €
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	17.699 €
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und	272.534 €
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	83.291 €
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	63.150 €
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	12.917 €
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	17.770 €
Metallerzeugung und -bearbeitung	15.397 €
Herstellung von Metallerzeugnissen	102.996 €
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1.075.937 €
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	351.680 €
Maschinenbau	679.317 €
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	119.980 €
Sonstiger Fahrzeugbau	106 €
Herstellung von Möbeln	45.336 €
Herstellung von sonstigen Waren	61.916 €
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	91.063 €
Energieversorgung	7.359.508 €
Wasserversorgung	709.234 €
Abwasserentsorgung	278 €
Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	139.939 €
Hochbau	15.943 €
Tiefbau	37.957 €
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	1.073.025 €
Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	50.976 €
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	3.033.490 €
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1.492.839 €
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	67.849 €
Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	240.268 €
Post-, Kurier- und Expressdienste	226.695 €
Beherbergung	19.667 €
Gastronomie	46.292 €
Verlagswesen	3.340.598 €
Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios	149 €
Rundfunkveranstalter	10.958 €
Telekommunikation	226.492 €
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	864.918 €
Informationsdienstleistungen	4.551 €
Erbringung von Finanzdienstleistungen	165.907 €
Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	449 €
Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	55.549 €
Grundstücks- und Wohnungswesen	205.734 €
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	101.822 €
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	630.913 €
Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	398.583 €
Forschung und Entwicklung	718.670 €
Werbung und Marktforschung ein	69.274 €
<i>Wirtschaftsabteilung</i>	<i>Sach- und Investitionsausgaben 2010</i>

Die MLU als regionaler Wirtschaftsfaktor

Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	346.255 €
Veterinärwesen	2.307 €
Vermietung von beweglichen Sachen	63.062 €
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	5.313 €
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	95.376 €
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	296.844 €
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	2.254.309 €
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.	568.499 €
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	175.554 €
Erziehung und Unterricht	649.716 €
Gesundheitswesen	79.541 €
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	8.090 €
Sozialwesen (ohne Heime)	15.268 €
Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	51.366 €
Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	69.094 €
Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	571 €
Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne	375.146 €
Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	15.826 €
Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	445.238 €
SUMME	29.856.362 €

Anhang III: Online-Fragebogen zur Studentenforschung

EvaSys	Fragebogen zum studentischen Ausgabeverhalten	Electric Paper
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Prof. Dr. K. Friedrich	
Institut für Geowissenschaften und Geographie	Dipl.-Geogr. Anne Rahmig	

Markieren Sie so: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

1. Allgemeines

Wichtige Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens:

Das Ausfüllen des Fragebogens ist ganz leicht! Es gibt keine "richtigen" oder "falschen" Antworten. Bitte gehen Sie bei der Beantwortung der Fragen **chronologisch** vor. Wenn keine Antwortkategorien vorgegeben sind, tragen Sie bitte selbst eine Antwort in das dafür vorgesehene Feld ein. Bei Fragen nach Geldbeträgen (Einkünfte, Ausgaben) bitten wir Sie, **nur die Zahlenwerte** anzugeben, z. B. 250 für 250 Euro. Bei manchen Fragen können Sie mehrere Antworten auswählen, bei anderen ist die Auswahl auf eine Antwort beschränkt.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

1.1 In welcher Fakultät sind Sie im **Hauptfach** eingeschrieben? Wenn Sie Lehramt studieren, wählen Sie bitte **nur** die Kategorie "Lehramt" aus.

- | | | |
|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> Theologische Fakultät | <input type="checkbox"/> Juristische & Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät | <input type="checkbox"/> Medizinische Fakultät |
| <input type="checkbox"/> Philosophische Fakultät I (Sozialwissenschaften & Historische Kulturwissenschaften) | <input type="checkbox"/> Philosophische Fakultät II (Philologen, Kommunikations- & Musikwissenschaften) | <input type="checkbox"/> Philosophische Fakultät III (Erziehungswissenschaften) |
| <input type="checkbox"/> Naturwissenschaftliche Fakultät I (Biochemie/Biotechnologie, Biologie, Pharmazie) | <input type="checkbox"/> Naturwissenschaftliche Fakultät II (Chemie, Physik & Mathematik) | <input type="checkbox"/> Naturwissenschaftliche Fakultät III (Agrar- & Ernährungswissenschaften, Geowissenschaften & Informatik) |
| <input type="checkbox"/> Zentrum für Ingenieurwissenschaften | <input type="checkbox"/> Lehramt | |

1.2 Ihr Geschlecht?

- männlich weiblich

1.3 Haben Sie mit Ihrem Studienbeginn Ihren Hauptwohnsitz nach Halle (Saale) angemeldet?

- ja nein

1.4 Haben Sie mit Ihrem Studienbeginn einen Nebenwohnsitz in Halle (Saale) angemeldet?

- ja nein

1.5 Wo haben Sie vor Beginn Ihres Studiums zuletzt hauptsächlich gewohnt?

- | | | |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> Halle (Saale) | <input type="checkbox"/> Saalekreis | <input type="checkbox"/> Burgenlandkreis |
| <input type="checkbox"/> LK Mansfeld-Südharz | <input type="checkbox"/> Salzlandkreis | <input type="checkbox"/> LK Anhalt-Bitterfeld |
| <input type="checkbox"/> Dessau-Roßlau | <input type="checkbox"/> LK Wittenberg | <input type="checkbox"/> LK Harz |
| <input type="checkbox"/> LK Börde | <input type="checkbox"/> Magdeburg | <input type="checkbox"/> LK Jerichower Land |
| <input type="checkbox"/> Altmarkkreis Salzwedel | <input type="checkbox"/> LK Stendal | <input type="checkbox"/> Sachsen |
| <input type="checkbox"/> Thüringen | <input type="checkbox"/> anderes Bundesland | <input type="checkbox"/> Ausland |

1.6 Wo wohnen Sie während der Vorlesungszeit hauptsächlich?

- | | | |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> Halle (Saale) | <input type="checkbox"/> Saalekreis | <input type="checkbox"/> Burgenlandkreis |
| <input type="checkbox"/> LK Mansfeld-Südharz | <input type="checkbox"/> Salzlandkreis | <input type="checkbox"/> LK Anhalt-Bitterfeld |
| <input type="checkbox"/> Dessau-Roßlau | <input type="checkbox"/> LK Wittenberg | <input type="checkbox"/> LK Harz |
| <input type="checkbox"/> LK Börde | <input type="checkbox"/> Magdeburg | <input type="checkbox"/> LK Jerichower Land |
| <input type="checkbox"/> Altmarkkreis Salzwedel | <input type="checkbox"/> LK Stendal | <input type="checkbox"/> Sachsen |
| <input type="checkbox"/> Thüringen | <input type="checkbox"/> anderes Bundesland | <input type="checkbox"/> Ausland |

1. Allgemeines [Fortsetzung]

- 1.7 **Wo wohnen Sie während der letzten Semesterferien hauptsächlich?**
- | | | |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> Halle (Saale) | <input type="checkbox"/> Saalekreis | <input type="checkbox"/> Burgenlandkreis |
| <input type="checkbox"/> LK Mansfeld-Südharz | <input type="checkbox"/> Salzlandkreis | <input type="checkbox"/> LK Anhalt-Bitterfeld |
| <input type="checkbox"/> Dessau-Roßlau | <input type="checkbox"/> LK Wittenberg | <input type="checkbox"/> LK Harz |
| <input type="checkbox"/> LK Börde | <input type="checkbox"/> Magdeburg | <input type="checkbox"/> LK Jerichower Land |
| <input type="checkbox"/> Altmarkkreis Salzwedel | <input type="checkbox"/> LK Stendal | <input type="checkbox"/> Sachsen |
| <input type="checkbox"/> Thüringen | <input type="checkbox"/> anderes Bundesland | <input type="checkbox"/> Ausland |
- 1.8 **Welche Entfernung müssen Sie täglich im Durchschnitt überwinden, um an Ihren Campus zu gelangen?**
- | | | |
|--------------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> < als 10 km | <input type="checkbox"/> 10-20 km | <input type="checkbox"/> 21-30 km |
| <input type="checkbox"/> 31-40 km | <input type="checkbox"/> 41-50 km | <input type="checkbox"/> >50 km |
- 1.9 **Wie wohnen Sie zur Zeit?**
- | | | |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> bei den Eltern od. Verwandten | <input type="checkbox"/> Studentenwohnheim o. Ä. | <input type="checkbox"/> WG/Untermiete/bei Freunden o. Ä. |
| <input type="checkbox"/> eigene Wohnung, allein od. mit Partner o. Ä. | <input type="checkbox"/> Hotel/Hostel/Campingplatz o. Ä. | <input type="checkbox"/> anders |

2. Finanzielle Situation - Einkünfte

- 2.1 **Woher beziehen Sie Ihr monatlich verfügbares Geld? (Mehrere Antworten möglich!)**
- | | | |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Zuwendungen der Eltern, Partner, Großeltern o. Ä. (inklusive Unterhaltszahlungen) | <input type="checkbox"/> Bafög, Studentenkredit o. Ä. | <input type="checkbox"/> Stipendium |
| <input type="checkbox"/> Einnahmen aus Kapitalanlagen/ Vermietungen/Verpachtungen o. Ä. | <input type="checkbox"/> eigene Ersparnisse | <input type="checkbox"/> Kindergeld/Waisenrente o. Ä. |
| <input type="checkbox"/> sonstige staatliche Sozialleistungen | <input type="checkbox"/> Nebenjob (inkl. Gewerbe, freiberufliche Tätigkeit o. Ä.) | <input type="checkbox"/> Anderes |
- 2.2 **Falls Sie einen Nebenjob ausüben, in welcher(n) Branche(n) sind Sie tätig?**
- | | | |
|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> Universität (studentische Hilfskraft o. Ä.) | <input type="checkbox"/> Industrie | <input type="checkbox"/> Gastronomie |
| <input type="checkbox"/> Einzelhandel/Großhandel | <input type="checkbox"/> sonstige Dienstleistungen (Callcenter, Messeservice o. Ä.) | <input type="checkbox"/> Logistik (DHL, Flughafen o. Ä.) |
| <input type="checkbox"/> Landwirtschaft | <input type="checkbox"/> Handwerk/Baugewerbe | <input type="checkbox"/> Vermittlungen durch Zeitarbeitsfirmen |
- 2.3 **Wie viel Geld steht Ihnen also insgesamt im Monat in € zur Verfügung?**
- _____
- 2.4 **Werden darüber hinaus Teile Ihrer Lebenshaltungskosten unmittelbar durch die Eltern oder ggf. den Partner/ die Partnerin übernommen, indem diese z. B.: die Miete direkt an den Vermieter überweisen, teils oder vollständig für ihre Verpflegung sorgen, die Autoversicherung übernehmen, gelegentlich Kleidungsstücke oder Lehrbücher kaufen?**
- ja nein
- 2.5 Wie hoch sind die durch andere übernommenen Leistungen im Monat ungefähr für **Miete, Nebenkosten** in €?
- _____
- 2.6 Wie hoch sind die durch andere übernommenen Leistungen im Monat ungefähr für **Lebensmittel** in €?
- _____
- 2.7 Wie hoch sind die durch andere übernommenen Leistungen im Monat ungefähr für **Kleidung, Schuhe o. Ä.** in €?
- _____
- 2.8 Wie hoch sind die durch andere übernommenen Leistungen im Monat ungefähr für **Lernmittel, Bücher o. Ä.** in €?
- _____

2. Finanzielle Situation - Einkünfte [Fortsetzung]

- 2.9 Wie hoch sind die durch andere übernommenen Leistungen im Monat ungefähr für **Auto o. Ä. (ohne Anschaffung)** in €?
- _____
- 2.10 Wie hoch sind die durch andere übernommenen Leistungen im Monat ungefähr für **Möbel, Hausrat o. Ä.** in €?
- _____
- 2.11 Wie hoch sind die durch andere übernommenen Leistungen im Monat ungefähr für **Telefon, Internet o. Ä.** in €?
- _____

3. Finanzielle Situation - Ausgaben für den täglichen Bedarf

3.1 - 3.9 --- Bei den folgenden Fragen möchten wir gern von Ihnen wissen, wie hoch Ihre eigenen finanziellen Ausgaben hinsichtlich der aufgelisteten Positionen in €/Monat sind. (Bitte nur Ausgaben, die von Ihnen selbst bestritten werden! Bitte geben Sie nur den Zahlenwert an, z. B. 250 für 250 Euro. Bei Positionen, für die Sie kein Geld ausgeben, verzeichnen Sie bitte eine "0" im entsprechenden Antwortfeld!)

- 3.1 Wie hoch sind Ihre monatlichen Ausgaben ungefähr für **Miete, Nebenkosten** in €?
- 3.2 Wie hoch sind Ihre monatlichen Ausgaben ungefähr für **Lebensmittel** in €?
- 3.3 Wie hoch sind Ihre monatlichen Ausgaben ungefähr für **Kleidung, Schuhe o. Ä.** in €?
- 3.4 Wie hoch sind Ihre monatlichen Ausgaben ungefähr für **Lernmittel, Bücher o. Ä.** in €?
- 3.5 Wie hoch sind Ihre monatlichen Ausgaben ungefähr für **Fahrkosten (Auto, ÖPNV o. Ä.)** in €?
- 3.6 Wie hoch sind Ihre monatlichen Ausgaben ungefähr für **Körperpflege (Seife, Friseur o. Ä.)** in €?
- 3.7 Wie hoch sind Ihre monatlichen Ausgaben ungefähr für **Telefon, Internet o. Ä.** in €?
- 3.8 Wie hoch sind Ihre monatlichen Ausgaben ungefähr für **Restaurant, Kneipe, Kino o. Ä.** in €?
- 3.9 Wie hoch sind Ihre monatlichen Ausgaben ungefähr für **Sonstiges** in €?

3.10 - 3.18 --- Als nächstes möchten wir gern von Ihnen wissen, wo Sie die genannten Ausgaben überwiegend tätigen! (Also z.B. in welcher Region Sie Ihre Miete bezahlen, wo Sie für Ihren täglichen Bedarf einkaufen etc. Wenn Sie für eine Position nichts ausgegeben haben, wählen Sie bitte die entsprechende Kategorie "keine Ausgaben") - **Bitte je Position nur eine Antwort ankreuzen!** -

- | | | | | | |
|---|--------------------------|----------------------------|--------------------------|-------------------------------------|---|
| | | südliches
Halle (Saale) | übriges
Sachsen-A.* | anders
außerhalb
Sachsen-A.** | keine
Ausgaben
(online, o. Ä.)
*** |
| 3.10 Ausgaben für Miete, Nebenkosten: | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.11 Ausgaben für Lebensmittel: | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.12 Ausgaben für Kleidung, Schuhe o. Ä.: | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.13 Ausgaben für Lernmittel, Bücher o. Ä.: | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.14 Ausgaben für Fahrkosten (Auto, ÖPNV o. Ä.): | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.15 Ausgaben für Körperpflege (Seife, Friseur o. Ä.): | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.16 Ausgaben für Telefon, Internet o. Ä.: | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.17 Ausgaben für Restaurant, Kneipe, Kino o. Ä.: | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.18 Ausgaben für Sonstiges: | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

* Saalekreis, Burgenlandkreis, Mansfeld-Südharz, Anhalt-Bitterfeld, Dessau-Roßlau, Wittenberg (ohne Halle/Saale!!!)
 ** Harz, Salzlandkreis, Börde, Magdeburg, Jerichower Land, Altmarkkreis, Salzwedel, Stendal
 *** anderes Bundesland. Ausland

4. Finanzielle Situation - außerordentliche Ausgaben

4.1 - 4.7 --- Bei den folgenden Fragen möchten wir gern von Ihnen wissen, wie hoch Ihre **außerordentlichen Ausgaben in €** in den **vergangenen 12 Monaten** waren. (Bitte geben Sie nur den **Zahlenwert** an, z. B. 500 für 500 Euro. Bei Positionen, für die Sie kein Geld ausgegeben haben, verzeichnen Sie bitte eine "0" im entsprechenden Antwortfeld!)

- 4.1 Wie hoch waren Ihre außerordentlichen Ausgaben für **Einrichtung, Möbel, Umzug o. Ä.** in €?
- 4.2 Wie hoch waren Ihre außerordentlichen Ausgaben für **Auto o. Ä. (Anschaffung, Reparatur)** in €?
- 4.3 Wie hoch waren Ihre außerordentlichen Ausgaben für **Computer, teure Lernmittel o. Ä.** in €?
- 4.4 Wie hoch waren Ihre außerordentlichen Ausgaben für **Exkursionen, Praktika o. Ä.** in €?
- 4.5 Wie hoch waren Ihre außerordentlichen Ausgaben für **Fernreisen** in €?
- 4.6 Wie hoch waren Ihre außerordentlichen Ausgaben für **Krankheit, Zahnersatz, Brille o. Ä.** in €?
- 4.7 Wie hoch waren Ihre außerordentlichen Ausgaben für **Sonstiges** in €?

4.8 - 4.14 --- Zuletzt möchten wir gern von Ihnen wissen, **wo** Sie die genannten außerordentlichen Ausgaben der vergangenen 12 Monate **überwiegend** getätigt haben! (Also z.B. in welcher Region Sie Ihr Auto gekauft haben, wo Sie ihren Urlaub gebucht haben etc. Wenn Sie für eine Position nichts ausgegeben haben, wählen Sie bitte die entsprechende Kategorie "keine Ausgaben") - **Bitte je Position nur eine Antwort ankreuzen!** -

- | | |
|--|------------------------|
| | keine Ausgaben |
| | anders (online, o. Ä.) |
| | außerhalb ** |
| | Südliches Sachsen-A.* |
| | übriges Sachsen-A.* |
| | Halle (Saale) |
- 4.8 Ausgaben für **Einrichtung, Möbel, Umzug o. Ä.:**
 - 4.9 Ausgaben für **Auto o. Ä. (Anschaffung, Reparatur):**
 - 4.10 Ausgaben für **Computer, teure Lernmittel o. Ä.:**
 - 4.11 Ausgaben für **Exkursionen, Praktika:**
 - 4.12 Ausgaben für **Fernreisen:**
 - 4.13 Ausgaben für **Krankheit, Zahnersatz, Brille o. Ä.:**
 - 4.14 Ausgaben für **Sonstiges:**

* Saalekreis, Burgenlandkreis, Mansfeld-Südharz, Anhalt-Bitterfeld, Dessau-Roßlau, Wittenberg (ohne Halle/Saale!!!)
 ** Harz, Salzlandkreis, Börde, Magdeburg, Jerichower Land, Altmarkkreis, Salzwedel, Stendal
 *** anderes Bundesland, Ausland

Sie haben es geschafft! Wir bedanken uns nochmals für Ihre Unterstützung.